№ 6241. Sonnabend, 27. August. (Abend-Ausgabe.) 1870.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Rℊ. 15 Sℊ. Auswärts 1 Rℊ. 20 Sℊ. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 2½ Uhr Nachmittags.

Brüssel, 27. Aug. Es wird aus Paris gemeldet: In der am Donnerstage gehaltenen geheimen Sitzung des Gesetzgebenden Körpers verweigerte es Minister Graf Palikao, Aufschlüsse über die Lage der Armee zu geben; er äußerte, die Preußen verbreiteten sich über das Land, um glauben zu machen, daß sie ein größeres Terrain einnähmen, als es in Wirklichkeit der Fall sei. Estancelin greift heftig die Mitglieder der Rechten an, welche dem Lande stets mit der Sicherheit des Erfolges geschmeichelt hätten. 150 Mitglieder verließen die Sitzung, welche fortdauerte; sie kehrten aber etwas später wieder zurück.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung entstand großer Tumult, als Ordinaire verlangte, Monsieur Bonaparte solle das Land für die Invasion schadlos halten. — Die gestrige geheime Sitzung war ebenfalls stürmisch, da die Mittheilungen der Minister bewiesen, daß dieselben mehr für die Dynastie als für die Nation besorgt sind. General Trochu wurde in die Sitzung nicht zugelassen. Palikao ist das alleinige Haupt der Regierung.

Angekommen 1½ Uhr Nachm.

Paris, 27. Aug. Für die Verproviantirung und die Vertheidigung der Stadt Paris werden die nöthigen Maßregeln in vollem Umfange getroffen. Thiers ist zum Mitglied des Vertheidigungs-Ausschusses ernannt. Das Gesetz, betr. die Stellvertretung pro 1870, ist aufgehoben.

Das „Journal officiel“ meldet: Die letzten Nachrichten scheinen zu bestätigen, daß der Kronprinz auf Paris marschirt.

Angekommen 11 Uhr Vormittags.

Bar-le-Duc, 25. Aug. Seit den Siegen bei Metz und der Einschließung der Franzosen in ihre dortige Stellung sind die zur Einschließung nicht mehr erforderlichen Truppen in raschem, ununterbrochenem Vorrücken; Chalons ist bereits von denselben besetzt. Die Spitze der Truppen befindet sich bereits zwischen Chalons und Epernay.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Karlsruhe, 26. Aug. Der „Karlsr. Ztg.“ wird aus Lützelburg gemeldet, daß die Angabe Palikao's, die deutschen Truppen hätten vor Pfalzburg 1300 Mann verloren, völlig aus der Luft gegriffen ist. Bei dem ersten raschen Angriffe haben die württembergischen Truppen zwei Mann verloren und seit dieser Zeit keine anderen Verluste gehabt als unbedeutende Verwundungen. Die Garnison von Pfalzburg wird auf 2 bis 3000 Mann veranschlagt.

Paris, 26. Aug. (Auf indirektem Wege.) In der heutigen Kammersitzung brachte Montpeyroux noch unter strengstem Tadel die Proklamationen des Maire von Chalons und des Präfekten von Nancy zur Sprache, in welchen die Bevölkerung aufgefordert werde, die Preußen gut aufzunehmen. Redner verlangt von der Regierung die Absetzung dieser Beamten, da ein solches Benehmen den Patriotismus vernichte. Der Minister des Innern erklärt, der Präfekt von Nancy sei bereits abgesetzt. Ueber das Verhalten des Maire von Chalons habe er noch keine amtlichen Berichte erhalten. Die Kammer dürfe sich überzeugt halten, daß er (der Minister) stets seine Schuldigkeit thun werde. — Der belgische Gesandte am hiesigen Hofe hat ebenfalls die formelle Erklärung abgegeben, daß kein Transport preußischer Verwundeter Belgien oder Luxemburg passirt habe.

Brüssel, 26. Aug. Nach eingegangenen zuverlässigen Berichten nahm die gestrige Sitzung des Gesetzgebenden Körpers in Paris im weiteren Verlaufe wiederum einen sehr stürmischen Character an. Ferry machte nach Erledigung des Antrages Montpeyroux der Regierung den Vorwurf, daß sie zu Gunsten der napoleonischen Dynastie die Nationalvertheidigung lähme. — In der heutigen Sitzung des geheimen Comités der Kammer werden Aufklärungen Trochu's über den wahren Stand der Dinge erwartet. Im Kabinet Palikao herrscht die größte Uneinigkeit. Das Ansehen und der Einfluß Trochu's wachsen mehr und mehr. — Der gestrige Erlaß Trochu's über die Befugniß der Regierung, alle mittellosen und der ihr verdächtig erscheinenden Personen auszutreiben, hat einen sehr bedeutenden Eindruck auf die Bevölkerung gemacht. Die Arkadier (äußerste Rechte) fürchten, daß die Maßregel auch gegen sie in Anwendung gebracht werden könnte. Nach dem hiesigen Blatte „Echo du parlement“ wären gestern in Paris im Faubourg Montmartre 200 Verhaftungen vorgenommen.

London, 26. Aug. „Daily news“ dementirt die Nachricht, daß Lord Granville bei den kriegführenden Mächten augenblicklich Vermittelungsvorschläge mache; das britische Cabinet wisse sehr wohl, daß solche Versuche vorerst illusorisch sein würden.

Danzig, den 27. August.

Die Gerüchte von dem Entkommen Bazaines aus Metz nach Montmedy zu sind wahrscheinlich dem Umstande entsprungen, daß, wie auch die „Kreuzztg.“ berichtet, ein Theil des rechten Flügels der feindlichen Armee nach der Schlacht am 18. nordwestlich abgedrängt wurde. Diese Truppen, deren Zahl natürlich nicht groß sein kann, mögen nach Montmedy gelangt sein, wenn die preußische Verfolgung sie nicht aufgerieben hat. Das Commando der Belagerungscorps vor Metz wird wohl Friedrich Carl behalten haben. Er hat vor Düppel und Alsen seine Studien im modernen Belagerungskriege gemacht und dürfte mit dem erwarteten schweren Geschützpark von 450 Kanonen hier Gelegenheit zu einer Anwendung seiner Kenntnisse und Erfahrungen in so großartigem Maße haben, wie die Kriegsgeschichte bisher keine ähnliche aufweist. In jedem Falle, selbst wenn er mit seinem ganzen Heere sich durchzuschlagen unternähme, käme Bazaine jetzt nicht mehr zeitig genug, um in die Entscheidung vor Paris einzugreifen, für die Geschicke und das Gesammtresultat des Feldzuges ist seine Armee von jetzt ab ohne alle Bedeutung.

Unsere Armeen eilen diese Entscheidung bald herbeizuführen. Während der Kronprinz bereits mit seinen Vortruppen das Flußgebiet der Seine erreicht hat und südwärts in Eilmärschen auf die Hauptstadt anrückt, schieben die Heersäulen unserer von Metz abziehenden Mannschaften sich bereits über das verlassene und verbrannte Lager von Chalons hinaus nach Epernay, wenige Tagemärsche von Paris. Es ist, wie heutige Berichte melden noch eine vierte Armee, bestehend aus dem 4., 12. und Gardecorps unter dem Oberbefehl des sächsischen Kronprinzen gebildet worden. Ob nun Steinmetz über Chalons hinaus marschirt, oder diese 4. Armee, erhellt aus den Meldungen nicht. Wohl aber erfahren wir aus einer Pariser Depesche, daß in der Gegend von Montmedy die Preußen heranrücken. Das geschieht wohl nicht allein um den versprengten rechten Flügel von Bazaine zu verfolgen. Aber die französischen Blätter wissen viel von einem geheimen Plane MacMahons zu erzählen, der dahin zielen soll, Bazaine durch eine Diversion auf Montmedy zu entsetzen, und dann im Verein mit der Bazaine'schen Armee, gestützt auf das Viereck Montmédy, Verdun, Thionville, Metz zu operiren. Sollte dieser tolle Plan wirklich zur Ausführung gelangen, und das Ausweichen Mac Mahons nach Rheims, also nördlich von Chalons, nicht westlich wie es der Marsch auf Paris bedingt, giebt dafür einigen Anhalt, so könnten den gegen Montmedy anrückenden Preußen, von denen Pariser Journale erzählen, leicht die Aufgabe zufallen, den Herzog von Magenta hier zu empfangen, zu schlagen und über die belgische Grenze zu drängen. Wo Mac Mahon augenblicklich ist, weiß man nicht, am 23. aber war der Kaiser der „Corresp. Havas“ zufolge in Beine, c. 1¼ Meile östlich von Rheims, allerdings auf dem geraden Wege nach Montmedy. Ehe uns aber eine bestimmte Bestätigung der vagen Pariser Nachrichten zugeht, können wir nicht glauben, daß Mac Mahen statt direct zur Vertheidigung nach Paris zu gehen, solch ein abenteuerliches Unternehmen riskiren werde. Seine Armee bestand beim Abmarsche nach Rheims aus folgenden Elementen: voran die Hundertgarden, dann eine lange Colonne aus allen Waffengattungen, Marine-Infanterie und eine zahlreiche Artillerie bilden die Hauptstärke; daneben auch einige Linien-Regimenter, dann die Reserven, welche Metz nicht mehr erreichen konnten, denen Regimenter folgen sollen, die aus der Vereinigung mehrerer vierter Bataillone gebildet werden. Bis Donnerstag den 25. sollte alles Material von Chalons nach Rheims übergeführt sein.

Douay, der mit seinem Corps schon vor längerer Zeit von Belfort nach Paris und von dort nach Chalons spedirt sein sollte, scheint daselbst noch nicht angelangt zu sein. Der „Berner Bund“ meldet seinen Abmarsch erst am 18. und der Umstand, daß jetzt bis auf Weiteres die Züge der Paris-Lyoner Bahn eingestellt sind, deutet darauf, daß man dieselbe zur Expedition seiner 20,000 Mann nach der Hauptstadt benutzt. Er wird sich sputen müssen, denn der Kronprinz hatte seine Reiterschaaren bereits vorgestern über Troyes hinaus vorgeschoben und dadurch eine der wichtigsten Verbindungen mit dem Südosten der feindlichen Disposition entzogen. Ist

Schlacht vor Metz am 18. August 1870.

Die Kämpfe des 14., 16. und 18. August stehen in einem innern Zusammenhange. Der „Staats-Anzeiger“ giebt über deren letzten Act folgende officielle militärische Nachrichten: Die feindliche Hauptarmee trat nach der Niederlage bei Saarbrücken am 6. d. und durch die Auflösung ihrer rechten Flügel-Armee unter Marschall Mac Mahon veranlaßt, den Rückzug auf die Mosel-Linie an. Die Festung Thionville und der sehr bedeutende Waffenplatz Metz mit seinem verschanzten Lager geben dieser Linie eine außerordentliche Stärke. Der directe Angriff auf dieselbe hätte seine Schwierigkeiten gehabt. Die Armeen wurden daher südlich Metz gegen die Mosel dirigirt, um oberhalb der Festung den Fluß zu überschreiten und den Feind aufzusuchen. Die Bewegung der großen Massen, welche nur in bedeutender Breite vorgehen konnten, mußte mit besonderer Vorsicht gesichert werden. Die erste Armee übernahm daher die Deckung dieses Marsches. Als der Feind Miene machte, noch diesseits Metz auf dem rechten Mosel-Ufer in der starken Stellung an der Nied française den Angriff anzunehmen, wurden die nächsten Abtheilungen der 2. Armee derartig der 1. Armee genähert, daß sie diese rechtzeitig zu unterstützen vermochten. Inzwischen überschritten die anderen Corps der 2. Armee die Mosel. Der Feind sah sich in Folge dessen veranlaßt, um seine Verbindung auf Paris nicht zu verlieren, das rechte Mosel-Ufer vor Metz zu räumen, da er einen Gegenstoß gegen unsere Bewegung nicht auszuführen wagte.

Die nahe an ihn herangegangenen Avantgarden der 1. Armee entdeckten rechtzeitig diesen Abmarsch und warfen sich in dem Treffen am 14. August auf die franz. Arrieregarden, welche sie auf die Marschcolonnen ihrer Gros trieben. Zu ihrer Unterstützung sahen diese sich genöthigt, einzelne Divisionen Kehrt machen zu lassen; diesseits griff das gesammte 1. und 7. Corps, sowie einzelne Abtheilungen des zunächst stehenden (9.) Armee-Corps der 2. Armee in den Kampf ein. Der Feind wurde zurückgewiesen und bis unter die Kanonen der auf dem rechten Mosel-Ufer befindlichen Forts von Metz verfolgt. Dieses Treffen hatte außerdem den großen Vortheil, daß der Abmarsch des Feindes eine Verzögerung erlitt.

Von Metz führen zwei Straßen auf Verdun, der Richtung, welche die französische Armee beim Abmarsch auf Paris einzuschlagen hatte. Sofort wurden die im Ueberschreiten der Mosel begriffenen Corps der 2. Armee gegen die zunächst zu erreichende südliche Straße dirigirt, um den dort erfolgenden Flankenmarsch des Feindes zum Stehen zu bringen. Diese wichtige Aufgabe wurde in unübertrefflicher Weise durch blutigen und siegreichen Kampf gelöst. Die 5. Division Stülpnagel traf auf die Flankendeckung des Feindes, das Corps Frossard; die französische Armee wurde allmälig fast mit allen Corps engagirt, preußischerseits betheiligten sich der Rest des 3., des 10., ein Regiment des 9. und eine Brigade des 8. Corps an demselben. Prinz Friedrich Carl übernahm die Leitung des Gefechts. Das zuerst eroberte Terrain wurde in 12stündigem Kampfe siegreich behauptet, die südliche Straße von Metz nach Verdun erreicht und festgehalten und dadurch dem Feinde auf dieser Straße der Rückzug abgeschnitten. Der Kampf unserer Truppen war ein wahrhaft heroischer; die Verluste sehr bedeutend, aber die des Feindes unendlich größer, wie man bei Besichtigung des Schlachtfeldes sich durch den Augenschein überzeugen konnte. Bis zum 19. war es nicht möglich gewesen, die gebliebenen Franzosen zu beerdigen, namentlich constatirt die große Anzahl noch dort liegender kaiserlicher Garden enorme Verluste dieser Elite-Truppe.

Französischer Seits wird in den offiziellen Angaben die Stärke der diesseitigen Truppen noch einmal so hoch geschätzt, als sie thatsächlich war. Auch ist kein Zweifel mehr darüber, daß die Hauptarmee die richtige Absicht hatte, nach Verdun hin abzumarschiren. Noch blieb ihr der Flankenmarsch auf der nördlichen Straße oder noch weiter nördlich ausbiegend auf größeren Umwegen möglich. Wenn ein derartiger Marsch des Feindes auch große Gefahr für denselben in sich barg, so erschien es doch möglich, daß er als das einzige Rettungsmittel unternommen würde. Preußischer Seits wurde der 17. benutzt, um die erforderlichen Corps, welche theils schon weit über die Mosel vor waren, theils in der Nacht verschiedene Brücken über diesen Fluß oberhalb Metz geschlagen hatten, zur Entscheidung heranzuziehen. Gleichzeitig wurden durch die Cavallerie die Bewegungen des Feindes sorgsam überwacht.

Am 18. konnte der entscheidende Schlag geführt werden. Man mußte ebenso darauf gefaßt sein, daß der Feind versuchen würde, auf den nördlichen Straßen auszuweichen, als auch, daß er, die große Schwierigkeit dieses Versuches erkennend, es vorzog, eine Schlacht unmittelbar vor Metz, mit dem Rücken nach Deutschland gekehrt, anzunehmen. Am Morgen des 18. standen: die 1. Armee mit dem 7. Corps südlich von Gravelotte, dem 8. Corps und der 1. Cavalleriedivision südlich von Rezonville. (Das 1. Corps und die 3. Cavalleriedivision verblieben auf dem rechten Moselufer vor Metz.) Diese Armee erhielt zunächst den Auftrag, im Bois de Vaux und bei Gravelotte die Deckung der Bewegung der 2. Armee gegen einen etwaigen Vorstoß des Feindes von Metz zu übernehmen. Die 2. Armee rückte am Morgen mit Echelons vom linken Flügel gegen die nördliche Straße vor, rechts die Verbindung mit der 1. Armee unterhaltend. Das 12. Corps erhielt die Direction von Mars-la-Tour auf Jarny, das Gardecorps, zwischen Mars-la-Tour und Vionville vorgehend, auf Doncourt, das 9. Corps westlich Rezonville die Chaussee überschreitend auf Caulre Ferm (nördlich St. Marcel.)

Diese drei Corps bildeten die erste Linie; waren die angegebenen Punkte erreicht, so befand man sich im Besitz der nördlichen Hauptstraße. Sächsische und preußische Kavallerie gingen zur Aufklärung den Kolonnen voraus. Sobald es sich hierbei ergab, daß der Feind nicht im Abmarsch begriffen war, konnte derselbe nur vor Metz noch halten. Alsdann mußte mit diesen drei Corps eine große Rechtsschwenkung ausgeführt und mit beiden Armeen zum Angriff des Feindes geschritten werden. In zweiter Linie folgte das 10. und 3. und als letzte Reserve das 2. Corps. Um 10½ Uhr war man darüber im Klaren, daß der Feind den Abmarsch aufgegeben und auf dem letzten Höhenzuge vor Metz Position genommen habe. Die zweite Armee wurde angewiesen, die Rechtsschwenkung auszuführen, und, rechts Verbindung mit der ersten Armee haltend, ihr Centrum und den linken Flügel auf Berneville und Amanvillers zu dirigiren. — Der allgemeine Angriff sollte nicht eher beginnen, bis die Bewegung völlig durchgeführt und die Front der starken Position gleichzeitig in der rechten Flanke angegriffen werden konnte.

Das 9. Corps stieß zunächst auf vorgeschobene Abtheilungen des Feindes. Gegen 12 Uhr zeigte Geschützfeuer aus der Gegend von Berneville an, daß das Corps daselbst im Gefecht sei. In Folge dessen wurde die 1. Armee angewiesen, durch Artilleriefeuer den vor ihrer Front auf den Höhen befindlichen Gegner einstweilen zu beschäftigen. Um 11 Uhr eröffnete sie eine langsame und gut gezielte Kanonade gegen die Höhen von Le Point-du-jour, welche der Feind aus zahlreichen Batterien erwiderte.

Zwischen 2 und 3 Uhr begann der Infanteriekampf. Es stellte sich heraus, daß der Feind mit allen seinen Kräften auf dem Höhenzug, welcher sich von St. Marie-aux-Chênes, St. Ail, über das Bois de la Cusse nach dem Straßenknoten von Point-du-jour erstreckt, Stellung genommen hatte. Die Position war eine außerordentlich starke, ihre Haltbarkeit noch durch fortifikatorische Werke und etagenweise aufgeworfene

Douay noch unterwegs, so fällt er wahrscheinlich noch in die Hände unsererer tapferen Ulanen. Der letzte Abschnitt des Krieges beginnt jetzt. Gewaltige Massen unserer Ersatztruppen ziehen sich um die Hauptstadt des Feindes zusammen, selbst die Armee für den Küstenschutz hat einige Divisionen abgegeben, die unter ihrem Oberbefehlshaber, dem Großherzog von Mecklenburg, sich über den Rhein begeben. Die fürstlichen Feldherrn wollen alle mitwirken bei dem Hauptschlag, der vielleicht schon in der nächsten Woche erfolgen dürfte.

Der Spektakel, den Frankreich jetzt wegen angeblicher Verletzung der belgischen Neutralität macht, klingt wie ein Verzweiflungsschrei. Es ist wohl nur ein Versuch, die neutralen Mächte gegen Deutschland aufzuregen, vielleicht dadurch ihre Lust zur Intervention zu beleben. Vergeblich. Der Kanonendonner vor Metz hat nicht nur die Franzosen, er hat auch die Herren Granville, Gortschakoff, Beust in die Flucht geschlagen. Ein um geringen Preis erkaufter Sieg über Frankreich würde uns die ganze Diplomatie über den Hals gebracht haben, heute begreift jeder nicht vollständig verblendete Staatsmann selbst, daß Deutschlands Oberfeldherr keinen Einspruch dulden kann. „Durch Eisen und Blut!" Die Prophezeiung Bismarcks beginnt sich vollständig zu erfüllen, wenn auch in anderem Sinne als er sie ausgesprochen. Furchtbar hat das kalte Eisen gewüthet, endlose Ströme des edelsten Blutes sind vergossen und werden noch ferner fließen, alle Stämme, alle Stände, alle Parteien haben schwere, unschätzbare Opfer gebracht, aber nicht als Gegner unter einander haben die Deutschen sich die Einheit, Größe und Macht ihres Vaterlandes erkämpft, Schulter an Schulter wider den Nationalfeind wurde in herrlicher Waffenbrüderschaft das Blut vergossen, welches die deutsche Stämmen des Südens und Nordens ewig an einander kittet, das große Werk vollendet.

✻ **Berlin,** 26. August. Es gewinnt den Anschein, als ob die Abgeordnetenwahlen in nicht zu langer Zeit bevorständen. Darauf läßt folgender Passus des eben veröffentlichten neuen Reglements schließen: „Auf demselben Wege gelangt der ausgefüllte Auszug (zur Einholung der Stimmen einberufener Landwehrmänner) zurück und ist die Requisition so zu beschleunigen, daß die ausgefüllten Auszüge noch vor dem Wahltermine in den Händen des Wahlvorstehers sich befinden. Trifft dies nicht zu oder werden engere Wahlen erforderlich, so ist das Wahlverfahren ohne Rücksicht auf die Stimmen der zum Dienste einberufenen Landwehrmänner zum Abschlusse zu bringen." Das Letztere scheint uns bedenklich; vor Beendigung des Krieges möchten überhaupt ruhige und mit gehöriger Vorbereitung vollzogene Wahlen ganz unmöglich sein. Läuft auch die Legislaturperiode Anfang November ab, so rechtfertigen doch die außerordentlichen Verhältnisse diesmal gewiß eine kurze Verwaltung ohne etatsmäßige Bewilligung. Anders steht es mit dem Reichstage, der in seiner bisherigen Form und Zusammensetzung wohl nicht mehr berufen werden dürfte. Daß der Norddeutsche Bund bereits durch die freiwillige und freudige Allianz der Süddeutschen thatsächlich gesprengt ist und von einem bloßen Zollvereins-Parlament gar nicht mehr die Rede sein kann, wird hier allgemein und nicht bloß in der liberalen Partei als selbstverständlich angesehen und bereits die Frage ventilirt, auf welche Weise die Erweiterung des bisherigen Nordd. Bundes zu einem deutschen Bunde am besten vollzogen werden könne. Es sollen auch schon Einleitungen zum Zusammentritte eines zweiten Vorparlaments getroffen sein, welches Delegirte der verschiedenen Parteien, aus dem Norden und Süden Deutschlands vereinigen soll. In diesem Vorparlamente wird aber wohl nicht blos die Frage der künftigen Verfassung Deutschlands zur Erörterung gelangen, sondern auch die Frage, ob es nothwendig und wünschenswerth sei, die früheren deutschen Provinzen Frankreichs, das Elsaß und den deutschredenden Theil Lothringens, wieder mit Deutschland zu vereinigen. Gegen die Ausführung der Idee einer Proklamirung des deutschen Kaisers durch eine solche Vereinigung der Volksvertreter aller Staaten und aller Parteien sollen von maßgebender Seite Wünsche ausgesprochen sein. Ohne Zweifel glaubte man, daß sich innerhalb der Parteien eine Bewegung für solche Manifestationen kundgeben würde, während anzunehmen ist, daß nichts ohne die Zustimmung der eigentlich leitenden Staatsmänner geschehen werde. — Zunächst ist es aber die Fortsetzung und glorreiche Beendigung des Krieges selbst, welche uns interessiren muß. Welche gewaltigen militärischen Hilfsmittel noch Preußen zu Gebote stehen, kann man annähernd aus der Zahl der Truppen ersehen, welche hier bemerkbar sind. Die Straßen wimmeln von Soldaten und Offizieren, als wäre kein Mann ausgerückt. Ja, die Zahl der anwesenden Militärs erscheint fast größer als in Friedenszeiten. Und alle Mannschaften sind frische kräftige Gestalten, denen man ansieht, daß sie vor Ungeduld brennen vor den Feind zu kommen. Es sind dies Soldaten, welche zu drei neuen Armeecorps gehören, die aus den in Formation begriffenen vierten Bataillonen und den aus den fünften Escadronen der Cavallerie-Regimenter zusammengestellten Reserve-Cavallerie-Regimentern gebildet werden. Ihre Ausbildung ist nahezu vollendet, so daß sie alsbald als Reservecorps ausrücken können. Zwei Armeecorps aus Landwehren stehen bekanntlich bereits im Elsaß und in Lothringen zur Besetzung der Etappen. Wir haben nach dem Ausrücken der ersteren mithin — ganz abgesehen von den Garnisonstruppen im Lande — inclusive der süddeutschen Truppen und des Armeecorps zum Schutze der Küsten, 22 Armeecorps im Felde, Alles militärisch durchgebildete Soldaten. Ihnen gegenüber die zerschlagenen Corps Mac Mahon und de Failly, das Corps Douay und die Mobilgarden. Das Facit ist leicht zu ziehen; nur die Franzosen sträuben sich vor dem unerbittlichen Resultat des Rechenexempels.

— Die **Leipziger** Stadtverordneten haben zur Unterstützung der Städte in Rheinhessen und der Rheinpfalz 6000 Thlr., der Städte in Rheinpreußen 4000 Thlr. bewilligt und beschlossen, die übrigen Communen Sachsens zu ähnlichen Schritten aufzufordern.

— Die Stadtverordneten in **Cöslin** haben, dem Antrage des Magistrats gemäß, für die Rheinpfalz und Rheinhessen 1000 Thlr. als Unterstützung bewilligt.

Swinemünde, 25. Aug. Die hiesige Handelskammer hat dem Bundeskanzler-Amt in Berlin die Anzeige von der stattfindenden nicht effectiven Blokade gemacht und soll darüber eine weitere amtliche Constatirung in den nächsten Tagen hier erfolgen. (Ostf.-Z.)

Hannover, 26. Aug. Der commandirende General des X. Armee-Corps v. Voigts-Rhetz hat an den Oberpräsidenten der Provinz telegraphirt: „Um gesund bei der Cernirung von Metz zu bleiben, sind Rum, Chocolade, starke Weine, bitterer Schnaps, Leibbinden, Fußlappen, Schinken wünschenswerth. Läßt sich die patriotische Provinz anregen, uns damit zu versehen?" In Folge dessen trat gestern Abend bei dem Oberpräsidenten ein Comité zusammen, welches einen Aufruf an die Bevölkerung der Provinz zur Herlieferung dieser Gegenstände beschloß.

Oesterreich. Wien, 24. August. Das Unfehlbarkeits-Dogma ist in der Erzdiöcese Wien bereits promulgirt, und zwar im Wege des Diöcesanblattes. Unauffällig und ohne Sang und Klang ist die Procedur vor sich gegangen. Ein Hirtenbrief, welcher das Dogma und die Proclamirung zu illustriren bestimmt wäre, ist, wie der „Wanderer" erfährt, nicht beabsichtigt. Uebrigens ist Cardinal Rauscher zur Zeit auch außer Stande, sich ähnlich zu beschäftigen. Er ist erkrankt, wie es heißt, in Folge des ungesunden Aufenthaltes in Rom, und nur mit großer Mühe ist der Patient im Stande, sich, auf den Stock gestützt, im Zimmer zu bewegen.

Frankreich. Paris, 24. August. Das Kriegsgericht der 1. Div. hat, nachdem es über die Theilnehmer an dem Putsch von Villette gerichtet, gegen einen angeblichen preuß. Spion, Carl Harth, prozessirt. Derselbe soll nach der Anklage Lieutenant im 64. preuß. Inf.-Reg. sein. Er ist in Gien (Loiret) mit 10 Cent. in der Tasche verhaftet worden, gesteht ein, daß er preuß. Offizier ist, fügt hinzu, daß er aus Preußen fortgegangen sei, um nicht zum Kriege eingezogen zu werden, und behauptet, auf einer Vergnügungsreise begriffen gewesen zu sein. Das Kriegsgericht verurtheilte ihn zum Tode. (Die „N. A. Z." sieht wohl mit Recht in der ganzen Procedur nur eine schlechte Comödie. Sie constatirt, daß beim 64. Regiment kein Offizier des angegebenen Namens steht, und daß schon lange vor der Arretirung des angeblichen Spions sich kein einziger preußischer Offizier anders als in Uniform und mit den Waffen in der Hand innerhalb Frankreichs Grenzen befand. Ueber die Vollstreckung jenes Todesurtheils wird man wohl nie etwas hören. Was in Friedenszeiten ein rechtzeitiges Complott, ist in Kriegszeiten ein rechtzeitiger Spion: Beide entschuldigen manches, was sonst nicht zu entschuldigen sein würde.)

* Nach dem „Constitutionnel" ist ein Zug mit 400 preuß. Gefangenen in Soissons (Dep. Aisne, zwischen Compiègne und Rheims) angekommen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 4½ Uhr Nachm.

Brüssel, 27. Aug. Die „Ind. belge" schreibt aus Paris: Gestern Nacht wurden wiederum 1500 Verhaftungen vorgenommen, darunter in großer Zahl Republikaner, Socialisten und zu Freiheitsstrafen verurtheilte Journalisten. — Man schreibt dem Kaiser Napoleon die Absicht zu, Bourges (Dep. Cher) zu befestigen, um sich eventuell mit der Regierung und den Truppen nach dort zurückzuziehen. Der gestern von der Kammer verworfene Antrag Kellers, die Legislative dürfe nur in der Hauptstadt tagen, scheint hiermit im Zusammenhange zu stehen.

Danzig, den 27. August.

* Nachdem die landespolizeiliche Abnahme der Eisenbahnstrecke Danzig-Stolp gestern stattgefunden hat, ist von der Direction der Berlin-Stettiner Gesellschaft der Antrag an den Herrn Handelsminister gestellt worden, die Genehmigung zur Eröffnung der Eisenbahn zu ertheilen und wird dieselbe voraussichtlich schon am 1. September erfolgen. In Bezug auf den Fahrplan hören wir, daß von hier zunächst zwei Züge täglich abgelassen werden und zwar ein Personenzug Morgens 6½ Uhr (derselbe hat Anschluß nach Stettin-Berlin, Ankunft in Stettin ca. 4 Uhr Nachm., in Berlin ca. 6½ Uhr Abends) und ein gemischter Zug Nachm. 4 Uhr. (Derselbe kommt in Stolp 10 Uhr Abends an.) Dem entsprechend werden auch zwei Züge hier ankommen: 9 Uhr Abends (Abfahrt von Berlin 8¾ Uhr Morgens) und 11¼ Uhr Morgens (Abfahrt von Stolp 5½ Uhr Morgens).

Der Fahrplan für den Verkehr von Danzig nach Zoppot bleibt einstweilen fast unverändert. Statt der bisherigen 6 ankommenden und abgehenden Züge werden auf der Strecke Danzig-Zoppot später 7 Züge hin- und 7 Züge zurückgehen.

* Mit dem Zuge, welcher heute Ersatzmannschaften von hier nach dem Kriegsschauplatze führte, wurde von hiesigen Bürgern für unsere im Felde stehenden hier garnisonirenden Regimenter eine Anzahl Kisten mit Erfrischungsmitteln (Cognac, Cigarren 2c.) mitgegeben.

— Die „Rostocker Ztg." bringt einen Brief des Capitain **Niemann** aus **Rochefort**, vom 11. August, dessen Bark „Meta" dorthin als gute Prise eingebracht ist. Am Schlusse des Schreibens heißt es: Deutsche Schiffe sind hier weiter nicht; ein Danziger, der Ladung hierher gebracht und deshalb einen Freipaß erhalten, ging gestern aus.

♂ **Elbing,** 26. August. Als Beihilfe zu den von der Rheinpfalz für das gesammte Vaterland getragenen Lasten haben unsere Stadtverordneten in ihrer heutigen Sitzung ein Prozent des städtischen Jahreseinkommens, d. h. 1200 Thlr., ohne Debatte und einstimmig bewilligt.

≈ **Culm,** 26. August. Die städtischen Behörden haben beschlossen, ebenfalls 1% der jährlichen Brutto-Einnahme, nämlich 340 Thlr., zur Linderung der in der Rheinpfalz und Rheinhessen durch die Truppendurchzüge hervorgerufenen Bedrängnisse zur Verfügung zu stellen. — Ferner beabsichtigen die Vertreter unserer Stadt, unsere höhere Bürgerschule eingehen zu lassen und die Localitäten und Etats derselben zu Gunsten einer hier zu gründenden Provinzial-Gewerbeschule zu verwenden. Ein desfallsiger Antrag soll demnächst bei der Königl. Regierung eingereicht werden. Das Bestehen der Bürgerschule ist ein höchst illusorisches; die Schule wird augenblicklich (seit 20 Jahren stets absteigend) von 38 Schülern, wovon noch 10 Freischüler sind, besucht, und kostet die Erhaltung dieser Anstalt ca. 4000 Thlr. pro anno. Die für eine größere Schulanstalt erforderlichen Localitäten sind in sehr genügender Anzahl und Beschaffenheit vorhanden. —

— Herr Commercienrath **Stephan** hat sich, wie die „K. H. Z." mittheilt, in Folge der bekannten Abstimmung

---

Schützengräben vermehrt; an einzelnen Stellen hatte sie ein vollständig festungsähnliches Aussehen. Ihr Angriff konnte nicht früher erfolgen, da die Armeeführung die schwierige Aufgabe hatte, ihre Maßregeln so einzurichten, daß die gesammten Truppen sowohl zur Schlacht gegen Norden, wie gegen Osten bereit waren, und der Angriff in letzterer Direction erst beginnen konnte, nachdem es sich herausgestellt, daß der Feind den Abmarsch aufgegeben habe. So war es auch nicht ausführbar, die umfassende Bewegung des feindlichen rechten Flügels völlig durchzuführen, und blieb nichts anderes übrig, als die Front der formidablen Position anzugreifen.

Lang und schwer wogte der Kampf an den verschiedenen Punkten. Auf dem linken Flügel kämpften die Sachsen und das Gardecorps um St. Marie-aux-Chênes, dann um den dahinter sich erhebenden steilen Hang von St. Privat-la-Montagne und um dieses Dorf, wie um Roncourt. Rechts davon bis über die nördlich von Metz nach Verdun führende Straße theils Garde-, theils 9. Corps. Bei Gravelotte, im Bois de Vaux bis zur Mosel hin das 8. und 7. Corps und auch vom jenseitigen Moselufer her griff eine Brigade des 1. Corps in das Gefecht ein. Ebenso betheiligten sich noch einzelne Abtheilungen des 3. und 10. Corps (vorzugsweise Artillerie). Feindlicherseits war die gesammte Hauptarmee engagirt, selbst die anfänglich zu See-Expeditionen bestimmten Truppen, mit Ausnahme der Abtheilungen Mac Mahons und des größeren Theils des Corps Failly. Der unübertrefflichen Bravour unserer Truppen gelang es bei einbrechender Dunkelheit, die Höhen-Positionen zu erstürmen und den Feind aus der ganzen Linie zu werfen, wobei auf dem rechten Flügel noch das seit 2 Uhr früh im Marsch befindliche 2. Corps in entscheidender Weise eingriff. Die Schlacht endete gegen ½9 bei völliger Dunkelheit. Im Laufe der Nacht zogen sich die geworfenen feindlichen Truppen in das verschanzte Lager von Metz zurück; zahllose Verwundete und abgekommene Abtheilungen desselben irrten noch in der Nähe des Schlachtfeldes umher.

Die Verluste mußten sehr bedeutend sein; bis jetzt lassen sich dieselben noch nicht annähernd beziffern, ebensowenig die Zahl der Gefangenen und sonstigen Trophäen. In Bezug auf letztere steht, wie bei allen Kämpfen um Metz, eine größere Ausbeute nicht in Aussicht, da bei der Nähe der Festung eine Verfolgung nicht möglich war. So bildete die Schlacht den Abschluß der bisher um Metz erfolgten strategischen Bewegungen. Das Resultat ist: daß die feindliche Hauptarmee zur Zeit von allen ihren Verbindungen mit Paris abgeschnitten ist. Erfreulich ist, daß an diesem erfolgreichen Tage gleichzeitig die Waffenbrüderschaft der preußischen, sächsischen und hessischen Truppen blutig besiegelt worden ist.

---

* Ueber die **Schlacht bei Metz** am 14. Aug. ist den Königsberger Blättern nachfolgender Bericht zugegangen:

Am 13. August sollte die erste Division nach Courcelles-Chaussy, mit der Avantgarde bis Pont à Mousson, die 2. Division bis Landonvilliers mit der Avantgarde bis Les Etangs vorgehen. Die Truppen rückten kaum auf ihre Bivouaksplätze, als auch die Vorposten etwa ½ Meile weiter westwärts auf den Feind stießen. Nach den vielen Regentagen, welche den Marsch unseren Truppen so erschwert und ihnen die Bivouaks verleidet hatten, war der 13. der erste schöne Tag. Von der Höhe bei Chateau Gras, wo die vordersten Posten der 2. Division standen, hatte man einen entzückend schönen Blick auf das weite bergumschlossene Moselthal, in dessen Mitte das alte Metz von einem blauen Nebel umflossen lag, aus dem nur dunkel die mächtige Kathedrale hervorragte.

Ungefähr ½ Meile vor Metz treffen sich die beiden Chausseen von Saarlouis und Saarbrück, auf welchen unsere beiden Divisionen vorrückten. Kurz vor ihrer Vereinigung überschreiten sie einen Bach, hinter welchem das Terrain sanft ansteigt, um schroff gegen die Mosel abzufallen. Auf diesen Höhenrücken hatten die Franzosen eine außerordentlich feste Stellung, gelehnt an die Dörfer Servigny, Nouilly, Mey, Lauvallier, Colombey. Bei Servigny und Borny sah man Zeltlager von bedeutenden Truppenmassen; zahlreiche Schützengräben und Verschanzungen deckten die ganze Linie. Als Reserve lagen mehrere Armeecorps auf dem Glacis und zwischen den vorgeschobenen Werken von Metz, deren weiße Zelte sich über weite Flächen ausdehnten.

Außer einzelnen Plänkeleien verlief der 13. Aug. ruhig, die Franzosen schienen jeden Angriff aufgegeben zu haben. Am 14., Mittags, war der General v. Manteuffel zu den Vorposten geritten und erhielt daselbst die Meldung, daß die Zeltlager von Borny und Servigny abgebrochen wären und daß selbst das große Lager von Metz geringer geworden sei. Bald erkannte man, daß im französischen Heere große Bewegung herrschte und daß zahlreiche Colonnen in südlicher Richtung abzogen. Sie konnten nur sich auf das 7. Armeecorps, oder auf die II. Armee werfen wollen, welche in diesen Tagen die Mosel überschritt. Das mußte verhindert werden und konnte es nur durch einen energischen Angriff in des Feindes Flanke. Sofort wurden Adjutanten zurückgeschickt, um die Truppen zu alarmiren und sie gefechtsbereit zu haben. Es mochte 4 Uhr geworden sein, als der Kanonendonner von südlicher Richtung her verkündete, daß dort gefochten wurde. Fast gleichzeitig lief eine Meldung des General v. d. Goltz, Commandeurs der Avantgarde der 13. Division, ein, daß er sich mit dem Feinde im Kampf befinde. An dem wachsenden Feuer erkannte man, daß das Gefecht immer heftiger wurde. Nun galt es, den schwer ringenden Brüdern zu Hilfe zu eilen, und rasch wurden die Truppen in Marsch gesetzt.

Um ¾5 Uhr erschienen auf dem Gefechtsfelde fast gleichzeitig die Têten der beiden Avantgarden, die der 1. Division unter General v. Falkenstein 1. Dragoner, 1. Jägerbataillon, 43. und 3. Regiment, die der 2. Division unter General v. Memerty 44. und 4. Regiment, so wie das 10. Dragonerregiment. Während sie sich zum Angriff formirten, fuhren die Batterien auf und eröffneten ihr Feuer, das sofort von weit überlegener Artillerie erwidert wurde.

Allgemein wurde die Beobachtung gemacht, daß man noch nie eine so rapide Entwickelung eines Gefechtes gesehen hätte. Der Grund lag wohl darin, daß der Feind verschanzt in seiner Stellung lag und die Reserven unmittelbar hinter der 1. Linie waren, denn sie waren im Marsch in südlicher Richtung, wurden nun angehalten und konnten sofort verwendet werden.

Unsere Infanterie stürzte sich, sobald sie entwickelt wurde, mit einer Wuth auf den Feind, welche Fortification, Chassepots und Mitrailleusen wirkungslos machte. Im ersten Anlaufe, freilich unter enormen Verlusten, wurden die feindlichen starken Linien genommen und der Feind gegen Metz zurückgedrängt.

Während die Infanterie unserer Avantgarde blutig rang, waren die Gros der Divisionen im Anmarsch, aber lange mußte es dauern, ehe die Regimenter, die nur auf den Chausseen vorgehen konnten, sich formiren und ins Gefecht eingreifen konnten. Es mußte die Besorgniß sich Bahn brechen, daß die beiden Brigaden, die bis jetzt engagirt waren, nicht so lange den gewaltigen Anprall der feindlichen Uebermacht würden aushalten können, bis die Infanterie des Gros sie unterstützen konnte. Es wurde deshalb der Befehl gegeben, die gesammte Artillerie des Armeecorps heranzuziehen. In schneller Gangart fuhr sie heran und nahm ihre Aufstellung so, daß die Reserve-Artillerie vor Noisseville, die 1. Fußabtheilung zwischen diesem Orte und Montoy, die 3. Fußabtheilung nördlich Noisseville das Feuer eröffneten.

Die Wirkung dieser 84 Geschütze war eine fürchterliche, um so mehr, als die Artillerie bis auf die nächste Distance an den Feind heranging, meist schon im Gewehrfeuer abprotzte, ja die 1. Fußabtheilung im feindlichen Gewehrfeuer über den Grund vorging, den unsere braven 43ger mit so glänzender Tapferkeit erstürmt hatten. Gerade diese hatten daher auch die schwersten Verluste.

Es mochte 7 Uhr geworden sein, als der Feind anfing, sich immer mehr gegen unsern rechten Flügel auszudehnen, offenbar um durch einen Druck gegen unsere rechte Flanke uns zum Rückzuge zu bewegen. Um dieser Gefahr entgegen zu treten, befahl der commandirende General, das Gros der 1. Division auf Noisseville, das der 2. Division nördlich dieses Ortes zu dirigiren. So wurde bald Noisseville der Punkt, dessen Besitz die Entscheidung

[...] der die 5000 Rt. Unterstützung für die Rheinländer, veranlaßt gesehen, seinen Austritt aus der Stadtverordneten-Versammlung zu erklären.

— Der durch den französischen Kriegsdampfer „Jerome Napoleon" beschädigte schwedische Dampfer „Neptun" ist am 24. d. nach vorgenommener Nothreparatur des auf ca. 1100 Thlr. abgeschätzten effectiven Schadens behufs gänzlicher Instandsetzung des Schiffes nach Gothenburg abgegangen, da ihm die den neutralen Schiffen notificirte Frist zum Auslaufen ein ferneres Verbleiben hier nicht gestattete. Gleichzeitig mit diesem Dampfer sind sämmtliche in Pillau segelfertig gelegenen neutralen Schiffe nach See gegangen, denen gestern der Rest derselben von hier aus gefolgt ist. — Wie wir übrigens nachträglich erfahren, war der französische Offizier, welcher das Schiff auf See visitirte, von einem dänischen Translateur begleitet, über dessen Persönlichkeit der Capitain des „Neptun" sich dahin ausließ, daß selbiger, der Sprache nach zu urtheilen, ein Däne von reinstem Wasser war. (K. H. Z.)

Verlustliste des 1. Armee-Corps.

(V. bedeutet: Verwundet. — L. v.: Leicht verwundet. — S. v. bedeutet: Schwer verwundet. — S. bedeutet: Schuß. — T. bedeutet: Todt. — Kr. bedeutet: Kreis. — Laz. unb. bedeutet: Lazareth unbekannt. — Verm. bedeutet: Vermißt.

Treffen von Metz am 14. August.

Ostpreußisches Dragoner-Regiment Nr. 10.

1. Eskadron.

Tromp. August Weinert aus Löpen, Kr. Pr. Holland. S. v. S. i. d. r. Oberschenkel. Feld-Laz. Nr. 1. 1. Arm.-C. Drag. Franz Meyer aus Tharau, Kr. Pr. Eylau. S. v. S. i. d. r. Schulter. Feld-Laz. Nr. 1. 1. Arm.-C. Gefr. Jürgis Burwins aus Gibischin, Kr. Memel. L. v. Streifsch. a. r. Schienbein. Bei der Escadron.

4. Escadron.

Unteroff. August Wilhelm Mielke aus Cladow, Kr. Landsberg a. W. S. v. S. i. d. Brust. Feldlaz. Nr. 1. 1. Armee-C. Gras. Drag. Joh. Jeworreck aus Salikau, Kr. Oletzko. L. v. S. a. r. Oberschenkel. Feldlaz. Nr. 1. 1. Armee-Corps Gras. Drag. Johann Grzybowski aus Engelsstein, Kr. Angerburg. S. v. S. i. d. Unterleib. Feldlaz. Nr. 1. 1. Armee-Corps Gras. Drag. Herrmann Scheel aus Bergitten, Kr. Wehlau. L. v. S. i. d. r. Hand. Drag. Wilh. Rubach aus Bärwalde, Kr. Labiau. L. v. S. i. d. r. Arm. Drag. Joh. Jacob Wilms aus Neutucherwalde, Kr. Marienburg. L. v. Schuß a. l. Schienbein. Drag. Adolph Klein aus Kandschen, Kr. Tilsit. L. v. Schuß d. d. l. Backe. Feldlaz. Nr. 1. 1. Armee-Corps zu Gras. Drag. August [...]kau aus Grischpelken, Kr. Tilsit. L. v. Granatsplitter i. r. [Ober]schenkel. Laz. zu Boulay.

Ostpreußisches Pionier-Bataillon Nr. 1.

1. Compagnie.

[...] Friedrich Gieland aus Darkehmen, Kr. Goldapp T. [...] d. Brust. Pion. Friedrich Wilhelm Gronau aus [...]eil, Kr. Friedland. S. v. S. d. d. r. Oberschenkel. [...]r. 2. 1. Arm.-C. Pion. Johann Hoppe aus Neuen[...]ck. S. v. Schuß d. d. l. Oberschenkel. Feldlaz. Nr. 2. [...]orps.

[S]chlacht bei Metz am 14. August 1870.

7. Ostpreuß. Infanterie-Regiment Nr. 44.

[M]ajor Bock. L. v. S. an der l. Ferse. Sec.-Lt. v. Dios[...]gy. S. v. S. im Unterleib u. Schulter. An den Wunden [ge]storben. Sec.-Lt. v. Schmidt. S. v. im Oberschenkel. Pr.-Lt. Berger. L. v. 2 S. im Arm. Sec.-Lt. v. Zambrzycki. [...] v. S. im Kopf. Sec.-Lt. Schneider. T. S. am Oberschen[kel]. Sec.-Lt. Johannesson. T. S. d. d. Kopf. Sec.-Lt. [O]scar Haunit aus Thorn. L. v. S. i. d. r. Oberschenkel. Laz. [B]oulay. Sec.-Lt. Borgmann. L. v. Streifschuß a. Kopf. Bei [d]er Comp. Vice-Feldw. Eduard Riedel aus Königsberg i. Pr. S. v. Schuß in die Brust. Port.-Fähnr. Adolph Eugen Friedr. Alex. Bahring aus Göttingen, Hannover. S. v. S. i. Oberschenkel u. Oberarm.

5. Compagnie.

Unteroff. Ferd. Friedr. Wilh. Mainhardt aus Lauenburg. L. v. Schuß im Oberschenkel. Unteroff. Carl Jacob Jäschke aus Ziegehnen, Kr. Marienwerder. L. v. S. im Oberschenkel. Musk. Michael Abramowski aus Hansdorf, Kr. Rosenberg. S. v. S. in d. l. Schulter. Musk. Wilh. Heinrich Augustin aus Ragehnen, Kr. Pr.-Holland. L. v. S. im Oberschenkel. Musk. Adolph Herrmann aus Lichtenfelde, Kr. Heiligenbeil. L. v. S. im Unterschenkel. Musk. Anton Neumann aus Pomurken, Kr. Löbau. S. v. S. im Unterleib. Musk. Franz Nahlenz aus [...]mark, Kr. Stuhm. L. v. S. im Oberschenkel. Gefr. Peter [...]l Preiskowski aus Vorschloß Stuhm, Kr. Stuhm. L. v. Streifschuß am Oberschenkel. Musk. Friedr. Wilh. Hollatz aus Leibitsch, Kr. Thorn. L. v. S. im Oberschenkel. Musk. Andreas Czalkowski aus Marozeneci, Kr. Löbau. L. v. S. im Oberschenkel. Gefr. Carl Salewski aus Schalkendorf, Kr. Rosenberg. L. v. S. im Unterschenkel. Gefr. Wilh. Marquardt aus Stolzenberg, Kr. Heiligenbeil. L. v. Streifschuß am Kopf. Musk. Andreas Lukazewski aus Ostrowken, Kr. Löbau. L. v. S. i. d. l. Hand. Musk. Gottfried Kosnowski aus Alxhoff, Kr. Pr.-Holland. L. v. S. im linken Arm. Musk. Adolph Becker aus Burischweiten, Kr. Stuhm. S. v. S in Kopf. Musk. Wilhelm Schrage aus Alt-Dollstädt, Kr. Pr. Holland. S. v. S. in Unterleib. Gefr. Anton Wein aus Heystern, Kr. Braunsberg. S. v. S. in l. u. r. Arm. Musk. August Haustein aus Wusen, Kr. Braunsberg. S. v. S. i. d l. Schulter. Musk. Joh. Friedrich Pickroll aus Kokotzko, Kr. Culm. L. v. Streifschuß am Finger. Befindet sich b. d. Compagnie. Musk. Johann Zuhl aus Gr. Kruczyn, Kr. Strasburg. L. v. Streifschuß an d. l. Schläfe. Befindet sich b. d. Compagnie. Musk. Gottfried Nebel aus Tromnau, Kr. Rosenberg. L. v. Streifschuß am l. Handgelenk. Befindet sich b. d. Compagnie. Musk. Joseph Czczybowski aus Keltowo, Löbau. Verm. Musk. Otto Groß aus Stolzenberg, Kr. Heiligenbeil. Verm. Musk. Carl Lapalla aus Rothan, Kr. Sensburg. Verm. Musk. Wilhelm Schröder aus Schönwalde, Kr. Heiligenbeil. Verm. Gefr. Felix Dreschel aus Neumark, Kr. Löbau. Verm. Musk. Julius Seglaskowski aus Linowies. Kr. Löbau. Verm. Musk. Joseph Ruda aus Kajanitz, Kr. Löbau. Verm.

6. Compagnie.

Unteroff. Andreas Freundt aus Braunsberg T. Musk. Julius Dumalski aus Behnhoff, Kr. Stuhm. T. Musk. Peter Ehlert aus Braunsberg. T. Musk. Gottfried Fuchs aus Gr. Tippeln, Kr. Pr. Holland. T. Musk. Samuel Katz aus Inowrazlaw, Kr. Bromberg. T. Gefr. August Hoffmann aus Reichenbach, Kr. Pr. Holland. T. Musk. Theodor Kruttke aus Nablacken, Kr. Fischhausen. T. Musk. Gottlieb Köhn aus Bajohren, Kr. Pr. Eylau. T. Musk. Gottlieb Latza aus Dawishof, Kr. Ortelsburg. T. Musk. Wilhelm Mech aus Kandien, Kr. Neidenburg. T. Musk. Heinrich Merker aus Nicolowen, Kr. Sensburg. T. Musk. Wilhelm Muthreich aus Alt-Sadlucken, Kr. Braunsberg. T. Musk. Rudolph Schaar aus Rippertswalde, Kr. Mohrungen. T. Musk. Michael Szostkowski aus Truszczyn, Kr. Löbau. T. Musk. Emanuel Schutter aus Locknick, Kr. Gerdauen. T. Musk. Joseph Weyer aus Dakau, Kr. Rosenberg. T. Musk. Karl Wuttke aus Goldau, Kr. Rosenberg. T. Musk. Schoenborn. L. v. S. i. r. Arm. Serg. August Besner aus Guttstadt, Kr. Heilsberg. L. v. S. i. Kopf. Unteroff. Friedrich Schulz aus Podangen, Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. l. Arm. Unteroff. Otto Reinke aus Alt-Münsterberg, Kr. Marienburg. S. v. S. i. Knie. Unteroff. Andreas Fox aus Podlechen, Kr. Braunsberg. L. v. S. i. Arm. Gefr. Aug. Murawski aus Louisenhoff, Kr. Rosenberg. L. v Schuß in die Hand. Gefr. Friedrich Peter aus Hammersdorf, Kr. Heiligenbeil. L. v. S. in d. Schulter. Gefr. Gottfried Baumann aus Kuntershof, Kr. Pr. Holland. L. v. S. in den l. Arm. Gefr. Rudolph Fleischmann aus Pr. Holland. L. v. S. i. d. Schulter. Musk. Anton Brosza aus Parparen, Kr. Stuhm. L. v. S. i. d. r. Oberarm. Musk. Wilhelm Brandt aus Eychen, Kr. Pr. Eylau. L. v. S. i d. Arm. Musk. Johann Czerkowski aus Stroszno, Kr. Löbau. S. v. S. d. beide Backen. Musk. Franz Drews aus Linken, Kr. Stuhm. L. v. S. i. Arm. Musk. August Gradtke aus Pr. Bahnau, Kr. Heiligenbeil. S. v. S. i. d. Brust. Musk. Karl Kroll aus Muttersegen, Kr. Pr. Holland. S. v. S. i. Kopf u. Arm. Musk. Vincent Kenski aus Zainskowo, Kr. Löbau. L. v. S. i. Oberschenkel. Musk. Korsch aus Zaier, Kr. Elbing. L. v. S. i. Fuß. Musk. August Krüger aus Marienfelde, Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. Unterschenkel. Musk. Friedrich Mehrolz aus Sommerau, Kr. Rosenberg. L. v. S. i. Arm. Musk. Gottfried Reuber aus Grünhagen, Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. Arm. Musk. August Blitt aus Schmauch, Kr. Pr. Holland. S. v. S. i. d. Brust. Musk. Wilh. Polenz aus Freystadt, Kr. Rosenberg. L. v. S. i. l. Arm. Musk. August Perner aus Freystadt, Kr. Rosenberg. L. v. S. i. d. l Seite. Musk. Karl Roßmann aus Dudnig, Kr. Mohrungen. L. v. S. i. B. Musk. Johann Razanowski aus Schönwiese, K. Neidenburg. L. v. S. d. d. r. Zeigefinger. Musk. Joseph Schweig aus Dembien, Kr. Löbau. L. v. S. i. d. Hand. Musk. Michael Suleia aus Georgendorf, Kr. Stuhm, L. v. S. i. d. Hand. Musk. Marian Szalkowski aus Lorken, Kr. Löbau. L. v. S. i. d. r. Arm. Musk. Heinrich Sadrozinsky aus Gr. Peterwitz, Kr. Rosenberg. L. v. S. i. d. Hand. Musk. Gottfried Schwedland aus Quillitten, Kr. Heiligenbeil. S. v. S. i. d. Schulter. Musk. Christoph Teschner aus Gilljehnen. Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. d. r. Oberarm. Musk. Friedrich Teichert aus Marienfelde, Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. d. r. Arm. Musk. Franz Wiatrowski aus Ramten, Kr. Stuhm. L. v. S. i. d r. Arm. Tambour Jacob Galla aus Kl. Natatsch, Kr. Neidenburg. L. v. S. i. d. l. Schulter. Musk. Gottfried Alexander aus Koppeln, Kr. Pr. Holland. S. v. S. i. d. Brust. Unteroff. August Gehrmann aus Gillendorf, Kr. Heiligenbeil. L. v. Streifs. am Ohr. Bei der Compagnie. Gefr. Johann Dembeck aus Peterwitz, Kr. Rosenberg. L. v. Streifs. am Kopf. Bei der Compagnie. Musk. August Frey aus Grunau, Kr. Heiligenbeil L. v. Streifs. am Fuß. Bei der Compagnie. Musk. Johann Karbowski aus Naguezewo, Kr. Löbau. L. v. Streifs. am rechten Ohr. Bei der Compagnie. Tambour Franz Kurkowski aus Klitzewo, Kr. Stuhm. Verm. Musk. August Becker aus Reichwalde, Kr. Pr. Holland. Verm. Musk. Adalbert Bendyk aus Mroczenko, Kr. Löbau. Verm. Musk. Franz Ewertowski aus Rosenthal, Kr. Löbau. Verm. Musk. Franz Glaw aus Milljehnen, Kr. Braunsberg. Verm. Musk. Franz Mruß aus Ramten, Kr. Marienwerder. Verm. Musk. Wilhelm Sziggel aus Köden, Kr. Pr. Holland. Verm. Musk. Michael Templin aus Bliesen, Kr. Graudenz. Verm. Musk. Anton Teschner aus Voigtsdorf, Kr. Pr. Holland. Verm.

7. Compagnie.

Unteroff. Gottfried Michaelis aus Gunthen, Kr. Rosenberg. T. S. d. d. Schulter. Gefr. Joseph Schulz aus Paleschken, Kr. Stuhm. T. Gefr. Julius Klein aus Tapiau, Kr. Wehlau. T. Musk. Peter Borowski aus Migehnen, Kr. Braunsberg. T. Musketier Daniel Brosowski aus Susannenthal, Kreis Rosenberg. T. Musketier Franz Karczewski aus Krczemioniowo, Kreis Löbau. T. Schuß in's Bein. Musketier Johann Michalski aus Waldowken, Kreis Graudenz. T. S. i. Unterschenkel. Musk. Steinke aus Tüngen, Kr. Braunsberg. T. S. in d. Unterleib. Musk. Herrmann Wilh. August Schirwing aus Legnitten, Kr. Heiligenbeil. T. Musk. Carl Aug. Schwentick aus Arnstein, Kr. Heiligenbeil. T. Musk. Christoph Bernhard Tritt aus Reichenbach, Kr. Pr. Holland. T. Musk. Wilhelm Valentin aus Kelmheim, Kr. Heiligenbeil. T. Musk. Anton Wilczewski aus Ponierken, Kr. Löbau. T. Musk. Friedrich Wilhelm Witt aus Gr. Brausen, Kr Rosenberg. T. S. i. Oberarm. Musk. Gustav Wegner aus Schönborn, Kr. Pr. Holland. T. Musk. Friedrich Zerulla aus Schwelgendorf, Kr. Mohrungen. T. Musk. Joh. Karbowski aus Kopponage, Kr. Löbau. T. S. i. d. Mund. Musk. Johann Karl Böhm aus Lank, Kr. Heiligenbeil. T. Serg. Johann Dziedzeck aus Allenstein. S. v. S. d. d. Schulter. Unteroff. Adolph Schwarz aus Wierzbowen, Kr. Lyck S. v. S. d. d. Schulter u. l. Unterarm. Unteroff. Friedrich Wilhelm Czolbe aus Stangenwalde, Kr. Rosenberg. L. v. S. d. d. Unterschenkel. Musk. Eduard Nehmert aus Lichterfelde, Kr. Heiligenbeil. S. v. S. d. d. Schulter u. Arm. Musk. Michael Conrad aus Lauck, Kr. Pr. Holland. S. v. S. i. d. Oberschenkel. Musk. Gustav Ladwig aus Fordon, Kr. Bromberg. S. v. S. i. d. Kopf. Musk. Carl August Goerke aus Pr. Holland. S. v. S. d. d. Oberschenkel. Musk. Johann Mielke aus Bönhof, Kr. Stuhm. T. Gefr. Joseph Lettmann aus Wormditt, Kr. Braunsberg. Verm. Gefr. August Wohlann aus Malzweißen, Kr. Pr. Holland. L. v. S. i. d l. Hand. Musk. Karl Robert Zimdars aus Danzig. L. v. S. d. d. Fuß. Musk. Gottlieb Kullick aus Gr. Nattsch, Kr. Neidenburg. Verm. Musk. Christoph Rhode aus Alt-Passarge, Kr. Heiligenbeil. S. v. 2 Schüsse i. d. l. und 1 S. i. d. rechten Fuß. Musk. Christian Such aus Alt-Teschen, Kr. Pr. Holland. S. v. S. i d. Oberschenkel. Musk. Karl August Wilh Kreft aus Danzig L. v S. ins Bein. Musk. Michael Kwiatkowski II. aus Schönwiese, Kr. Stuhm. L. v. S. i. d. Fuß. Musk. Friedrich August Rautenberg aus Cumgarben, Kr. Heiligenbeil. Verm. Musk. Johann Raffinski aus Waldyck, Kreis Löbau. S. v. S. i. d. Schulter und Unterarm. Musk. Christoph Sengbeil aus Riesenkirch, Kr. Rosenberg. S. v. Musk. August Seeger II. aus Drausenhof, Kr. Pr. Holland. Verm. Musk. Franz Zellmanski aus Zlottowo, Kr. Löbau. L. v. S. i. d. Oberarm. Musk. Adalbert Goralski aus Wymislowo, Kr. Thorn. Verm. Musk. Friedrich Reeck aus Skolm. Kr. Pr. Holland. Verm. Musk. Wilhelm Urbanski aus Neuteich, Kreis Marienburg. L. v. Schuß in den rechten Arm. Musk. Franz Jablinski aus Butzek, Kr. Löbau. S. v. S. ins Knie. Musk. Michael Heimann aus Bukowiec, Kr. Strasburg. L. v. S. in den Unterschenkel. Musk. Friedrich Freudenreich aus Stenken, Kr. Labiau. S. v. S. in den Oberschenkel. Musk. Heinrich David Hasenpusch I. aus Grünwalde, Kr. Heiligenbeil. S. v. S. ins Kreuz. Musk. Gottfried Müller aus Stangenwalde, Kr. Rosenberg. L. v. S. in den Fuß. Musk. Andreas Lewandowski aus Archidiakonka, Kr. Thorn. Verm. Musk. Johann Kolberg aus Frauenberg, Kr. Braunsberg. L. v. Leichte Contusion des l. Oberschenkels. Musk August Gajewski aus Schalkendorf, Kr. Rosenberg. S. v. S. in den Oberschenkel. Musk. David Szaplewski aus Kl. Montau, Kr. Marienburg. S. v. Streifsch. am Kopf u. 1 S. in den Unterschenkel. Musk. Gottfried Archelius aus Alt-Christburg, Kr. Mohrungen. Verm. Musk. Fritz Skibba aus Röbel, Kr. Oletzko. L. v. S. in den Unterschenkel. Musk. Friedrich Wilhelm Lienau aus Gr. Janth, Kr. Rosenberg. L. v. S. in den Oberschenkel. Musk. Ernst Langner aus Gr. Moritsch, Kr. Trepnitz. Verm. Musk. Ferdinand Knie aus Heiligenwalde, Kr. Pr. Holland. L. v. S. am Fuß. Musk. Wilhelm Krupp aus Riesenkirch, Kr. Rosenberg. S. v. S. a d. Stirn. Musk. Jacob Kotz aus Kl. Marienau, Kr. Marienwerder. L. v. S. durch die r. Hand. Musk. Christoph August Röhring aus Stolzenberg, Kr. Heiligenbeil. L. v. S. d. d. Hacke. Musk. Michael Joswig aus Erben, Kr. Ortelsburg. Verm. Musk. Ludwig Schramka aus Kuchnia, Kr. Löbau. L. v. S. am Unterschenkel. Musk. Johann Ronczkowski aus Peterswalde, Kr. Stuhm. L. v. S. am Unterschenkel. Musk. Karl August Konopatzki aus Bensee, Kr. Mohrungen. S. v. S. d. d. Backe. Musk. Andreas Korczewski aus Gillau, Kr. Allenstein. L. v. S. im Unterarm. Musk. Carl Borbe aus Lank, K. Heiligenbeil. L. v. Schuß in die Hand. Musk. Ferdinand Retzlaff aus Friedrichsburg, Kr. Rosenberg. S. v. Schuß i. l. Knie. Musk Friedrich Wilhelm Backhäuser aus Stulhenen, K. Heiligenbeil. S. v. Schuß am Oberschenkel.

(Fortsetzung folgt.)

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. August. Angekommen 3 Uhr 30 Min. Nachm.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen pr. August	$73^4/_8$	73	Staatsschuldsch. .	$78^4/_8$	$78^2/_8$
pr. Sept.-Oct.	$73^4/_8$	73	Bundesanleihe . .	—	—
Roggen fest,			3½% ostpr. Pfdbr.	76	76
Regulirungspreis	52½	$51^4/_8$	3½% westpr. Pfdbr..	72	72
August . . .	$52^2/_8$	52	4% westpr. do. .	79	79
Sept.-Oct. . . .	$52^2/_8$	52	Lombarden	$104^6/_8$	103
Oct.-Nov. . . .	$52^2/_8$	52	Oestr. 1860r. Loose	72	72
Rüböl, August . .	$14^1/_{24}$	14	Rumänier	61	60
Spiritus fester,			Oestr. Banknoten .	$80^5/_8$	$80\frac{11}{16}$
August	16½	16⅓	Russ. Banknoten .	$74^1/_8$	$74^3/_8$
October	17 24	17. 18	Amerikaner	93	$92^2/_8$
Petroleum			Ital. Rente	$49^4/_8$	49
August	$7\frac{1}{12}$	$7\frac{1}{12}$	Danz. Stadt-Anl. .	—	—
5% Pr. Anleihe .	99	$98^3/_8$	Wechselcours Lond.	6. $22^2/_8$	6. 22
4½% do. .	$88^6/_8$	$88^6/_8$			

Fondsbörse: sehr fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 27. August.

Weizen pr. Tonne von 2000 ℔ unverändert,
loco alter 63—69 Rt. Br.,
vorjähriger Weizen:

fein glasig und weiß	127—132 ℔	Rt. 61—68 Br.	56—68 Rt. bz.
hochbunt . . .	126—130 ℔	„ 61—65 „	
hellbunt . . .	124—128 ℔	„ 59—63 „	
bunt	124—128 ℔	„ 58—60 „	
ordinair . . .	114—124 ℔	„ 54—57 „	

frischer 126/7—128/9 ℔ 64½—66⅚ Rt. bez.

Roggen pr. Tonne von 2000 ℔ matt,
loco alter polnischer 119/120—122 ℔ 40—43½ Rt. bez., frischer 120/1—125/6 ℔ 43⅔—46⅓ Rt. bez. Auf Lieferung Sept.-Oct. 122 ℔ 44 Rt. Br., 43½ Rt. bez., 43 Rt. Gd.

Hafer pr. Tonne von 2000 ℔ loco frischer 38 Rt. bez.

Rübsen pr. Tonne von 2000 ℔ loco Winter- 100 Rt. bez.

Raps pr. Tonne von 2000 ℔ loco 99 Rt. bez.

Petroleum pr. 100 ℔ ab Neufahrwasser loco 8 Rt. Br. Auf Lieferung pr. September 8 Rt. Br.

Liverp. Siedsalz pr. Sack von 125 ℔ Netto incl. Sack ab Neufahrwasser unverzollt 24 Sgr. Br.

Steinkohlen pr. 18 Tonn. ab Neufahrwasser, in Kahnladungen doppelt gesiebte Nußkohlen 16½—17 Rt. Br., schottische Maschinenkohlen 19 Rt. Br.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Danzig, den 27. August. [Bahnpreise.]

Weizen behauptet, vornehmlich Consumtionsgeschäft, bunt besetzt 125 ℔ 56 Rt., hellbunt und hochbunt 126/27—128/29—130—131 ℔ von 64⅚ 66⅓—68 Rt. pr. 2000 ℔.

Roggen unverändert, 120—125 ℔ von 42⅔/43½—46 46⅔ Rt. pr. Tonne von 2000 ℔.

Gerste, Erbsen } geschäftslos.

Hafer, frischer, matter und 38 Rt. bez.

Spiritus fehlt.

Rübsen trotz geringer Zufuhr stiller und für gute trockene Qual. von 98—102 Rt. pr. 2000 ℔ oder 105⅚—110⅛ Sgr. pr. 72 ℔ bz.

Raps gute Qualität 99—100 Rt. pr. 2000 ℔ oder 106⅚—108 Sgr. pr. 72 ℔ bez.

Getreide-Börse. Wetter regnerisch Wind: West — Weizen loco war heute in mäßiger Kauflust. 100 Tonnen wurden zu unveränderten Preisen gekauft. Bunt besetzt 121 ℔ 55 Rt., 125 ℔ 56 Rt., hellbunt 126/7 ℔ 64½ Rt., hochbunt 130/1 ℔ 68 Rt. per Tonne, frisch 128/9 ℔ hochbunt glasig 66½ Rt. per Tonne. Termine ohne Angebot.

Roggen loco unverändert. 119/20 ℔ polnischer mit Geruch 40 Rt., 122 ℔ polnischer 43⅓ Rt., frischer 120/21 ℔ 43⅔ Rt., 123 ℔ 41⅔ Rt., 125/6 ℔ 46⅓ Rt. per Tonne. 150 Tonnen wurden verkauft. Termine in schwachem Verkehr 122 ℔ August 44 Rt. bezahlt, September-October 43½ Rt. bezahlt, 44 Rt. Br.

Hafer loco matt, neuer 38 Rt. pr. Tonne bez. — Rübsen loco wenig zugeführt, zu 100, 102 Rt. und Raps loco ebenfalls bei kleiner Zufuhr zu 99 Rt. pr. Tonne gekauft. — Spiritus ohne Geschäft.

* Kartoffeln 2 Sgr. pr. Maß bezahlt.

* [Preise für Stroh und Heu.] Für Stroh wurde bezahlt pr. Schock 5—5⅓—5½ Rt., für Heu pr. Centner 22½—24—25 Sgr.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde	Barometer-Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien.	Wind und Wetter.
26	4	332,00	+ 12,1	Windstille, Regen und Gewitter.
27	8	331,80	11,2	W., mäßig, bewölkt.
	12	332,16	12,6	WSW., do., do., Regenschauer.

---

des Tages bedingte. Aber das Dorf wurde gehalten, und damit war der Sieg entschieden.

Auf dem linken Flügel ging Generallieutenant v. Bentheim, unterstützt durch das 41 Regiment, das Regiment Kronprinz in Reserve, noch in der Dunkelheit wieder bis an den Fuß des Glacis vor, während das 5. Regiment sich gegen die linke Flanke des Feindes wendete. Der Erfolg wäre, wenn die Festung nicht dahinter lag, ein großartiger gewesen, jetzt konnte es nur unsern Sieg constatiren und den Rückzug des Gegners in eine Flucht verwandeln.

Inzwischen war es Nacht geworden. Schon längst war der Kanonendonner verstummt und nur dann und wann wurde das Infanteriefeuer wieder auf kurze Momente bemerkt, oder kam ein schwereres Geschoß von den Wällen der Festung über unsere Linien daher geflogen.

Jetzt begann das Aufsuchen der Verwundeten, die noch nicht zurückgebracht waren. Die Krankenträger-Compagnien machten sich an die Arbeit und noch im Laufe der Nacht gelang es, die vielen Verwundeten zu den Verbandplätzen und in die rasch in Lazarethe verwandelten Dörfer zu schaffen.

Während die Truppen anfingen, in ihre Bivouaks abzurücken, begann das Musikcorps des Regiments Kronprinz „Heil Dir im Siegerkranz" zu spielen, das bald von vielen Tausend kräftigen Kehlen gesungen, durch die mondhelle schöne Nacht erschallte.

So war denn die lange angekündigte große Schlacht bei Metz geschlagen; das 1. und 7. Armeecorps haben sie mit Ehren bestanden, sie haben den Feind aus allen seinen Stellungen bis in die Festung zurückgeworfen, so daß, als am anderen Tage ein Parlamentairoffizier nach Metz gesandt wurde, um die angemessene Art der Bestattung der Todten zu veranlassen, dieser die ersten feindlichen Posten erst dicht vor dem Glacis fand. Trophäen, die nur eine Verfolgung schenken kann, waren nicht zu erringen, denn die Thore der mächtigen Feste nahmen den geworfenen Feind auf. Wie groß aber der Erfolg unseres Angriffs gewesen, haben erst die Nachrichten der folgenden Tage bewiesen.

Darnach haben wir drei Corps bekämpft, die mit einem Verluste von 8—10,000 Mann zurückgeeilt sind, der Kaiser war auf dem Schlachtfelde, wo Marschall Bazaine commandirte, erschienen, war aber, als der Angriff des 1. Armeecorps begann, zurückgegangen. Die Kaiserliche Garde hatte den Rückzug decken müssen.

Am Montag Vormittags erschien S. M. der König auf dem Schlachtfelde und sprach Seine volle Zufriedenheit mit der Haltung und Bravour der Truppen, so wie Seine Theilnahme über die harten Verluste aus, mit denen der Sieg erkämpft wurde. Se. Majestät erkannte aber auch gleichzeitig an, daß der Erfolg dieses Sieges ein weitgehender sei, denn es waren zwei bisher intacte Corps vor uns gewesen und es war uns gelungen, den Abmarsch der Armee des Marschalls Bazaine gegen die, im Uebergehen über die Mosel begriffene Armee des Prinzen Friedrich Carl um 24 Stunden aufzuhalten.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 28. August, fällt der Vortrag wegen Reparatur des Saales aus.

Rechtsanwalt **Dr. Friedrich Leo,**
Therese Leo, geb. **Friedländer,**
Vermählte.
Liebenwerda, im August 1870.

In der Schlacht bei Metz am 16. d. M. fand seinen Tod mein innigst geliebter Neffe, der Munitions-Colonnen-Führer **Otto Patschke,** beim 7. Ostpr. Inf.-Reg. No. 44, welches ich hiermit Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeige.
Berlin, den 27. August 1870.
(3055) **Conrad Witkler.**

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom 18. August 1870 ist an demselben Tage in das diesseitige Handels-Register eingetragen worden:
a) sub No. 91 des Firmen-Registers: die Firma Rudolph Amort zu Rheda, deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Rudolph Amort in Pelplin ist;
b) sub No. 9 des Prokurenregisters: die von dem vorbenannten Kaufmann Rudolph Amort für seine Firma Rudolph Amort dem in Oliva wohnhaften Kaufmann Gustav Amort ertheilte Prokura.
Neustadt, Westpr., den 18. August 1870.
Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (3038)

So eben eingetroffen:
Zündnadeln,
Ernste und heitere Bilder aus dem deutschen Nationalkriege gegen die Franzosen.
Bogen No. 1—5. à 2 Sgr.
nach auswärts franco gegen Postanweisung.
E. Doubberck,
Buchhandlung, Langenmarkt I.

So eben erschien in brillanter Ausstattung:
Deutsche Kriegsklänge.
8 Märsche
über deutsche Volkslieder
für Piano zu 2 Händen (mittelschwer)
von
Franz Abt und **C. Wiedemann.**
Inhalt:
Die Wacht am Rhein. Lützow's wilde Jagd. Was blasen die Trompeten. Wo Muth und Kraft. Ich hab' mich ergeben. Ich hatt' einen Kameraden. Schwertlied. Was ist des Deutschen Vaterland. Sie sollen ihn nicht haben. **Pariser Einzugsmasch.**
Preis bei 4 Bogen Hochformat
nur 5 Sgr.
Vorräthig in
Th. Eisenhauer's
Musikalien-Handlung, Langgasse No. 40.

Heute erscheint
Weissenburger Siegesmarch,
für das Pianoforte componirt von
Max Hesse.
Op. 17. Preis 7½ Sgr.
Zu haben in den Musik-Handlungen der Herren **C. Ziemssen** u. **A. Habermann.**
Der Ertrag fliesst dem Vaterländischen Frauen-Verein zu. (3045)

Reymann's Spezialkarten
des Kriegsschauplatzes
werden empfohlen durch
Th. Anhuth, Langenm. 10.



Dampfer **„Tiegenhof"** fährt von hier nach Tiegenhof und Elbing:
Dienstag, den 30. August cr., Morgens 6 Uhr,
Sonnabend, den 3. Septbr. cr., „ 6 „
Donnerstag, den 8. Septbr. cr., „ 6 „
und so weiter, eine Woche ein Mal, die andere Woche zwei Mal. Güter und Passagiere werden prompt befördert.
A. R. Piltz,
(3027) Schäferei 12.

Lotterie in Frankfurt a. M.
Wir erinnern an die Erneuerung der Loose zur 5. Klasse, welche bei Verlust jedes weiteren Anrechts bis zum 29. August, Abends 6 Uhr, geschehen muß.
Meyer & Gelhorn.

Die Erneuerungs-Loose zur 3. Klasse 142. Königl. Lotterie, sind — unter Vorzeigung der bezüglichen Loose 2. Klasse — bis zum zweiten September, Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts, einzulösen. (3049)
B. Kabus,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Am Sonnabend sehr reife
und süße Kirschen vom Markt, dieselben frisch gepreßt, empfiehlt von heute bis incl. Dienstag zu den früheren billigen Preisen **E. H. Nötzel,** am Holzmarkt. (3060)

Euler's Leihbibliothek, Heiligegeistgasse No. 124, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum mit den neuesten Werken zum Land- und Stadt-Abonnement ganz ergebenst.

Auction.
Freitag, den 2. September cr., Vormittags 10½ Uhr,
wird der unterzeichnete Mäkler im **Königl. Seepackhofe** hieselbst für fremde Rechnung, in öffentlicher Auction, **unversteuert,** gegen baare Bezahlung verkaufen:
6 Orhoft Bordeauxwein,
4 „ Barkley-Porter.
(3064) **Katsch.**

Feinste Newcastler Dawisons West-Hartley-Maschinenkohlen
offeriren franco Kahn und Waggon
Cohn & Henneberg.

☞ **Dampf-Bäder und alle Arten Wannen-Bäder mit neuer Douche-Einrichtung in Metall-, Stein- und Porzellan-Wannen, sowie Kur-, Sitz-** und **Haus-Bäder** empfiehlt ergebenst
A. W. Jantzen, Bade-Anstalt, Vorstädt. Graben 34.

Lairitz'sche prämiirte Waldwollwaaren
bestehend aus sämmtlichen Unterkleidern, als: **Jacken, Hosen, Strümpfe, Strickgarn, sowie Waldwoll-Oel, -Spiritus und -Seife, alsdann die mehrfach prämiirte**
Gicht- und Rheumatismen-Watte von 3 Sgr. ab,
welche sich tausendfältig bewährt hat, empfehlen
A. W. Jantzen, Bade-Anstalt, Vorst. Graben 34 und
Fr. Kowalki, Langebrücke, am Frauenthor.

Für Militairs
empfehle fertige Hemden von Leinwand und Callico, desgl. Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle, so wie Jacken, Strümpfe 2c. zu äußerst billigen Preisen. (2988)
J. A. Potrykus,
Glockenthor No. 143, Holzmarkt-Ecke.

Zur Saat.
Kaiser-, Frankensteiner u. Grannen-Weizen
à 90 Sgr. pr. Scheffel offerirt Dom. **Felgenau** bei Dirschau. (2936)

Bei **Robert Stobbe,**
Kneipab No. 26,
ist **trockenes Buchen-Klobenholz** zu haben. Bestellungen werden angenommen bei **N. Pawlikowski,** Hundegasse 34 im Bierkeller und in der Expedition der Danziger Ztg.

Hierdurch empfehle ich meinen neu etablirten
Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon,
Langenmarkt 30 (Hotel Engl. Haus).
Haarschneiden f. m. K. 2½ Sgr. ohne Abonnement. Vorzüglich und sauber rasirt à 1 Sgr.
Charles Haby, Coiffeur.

Rüb- und Leinkuchen
empfehlen **Richd. Dühren & Co.,**
(3006) Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

An ferneren Gaben sind bei dem Frauen-Verein des Danziger Landkreises eingegangen und an das Central-Depot in Berlin, Unter den Linden 12, abgesendet:

Durch Frau Pfarrer Mischke in Gottswalde: Gottswalde: von den Frauen: Hofbes. Carl Jäger: 1 Bettlaken, 9 Ellen Leinw.; Klein 6 Ellen Leinwand; Richter: 1 Bettlaken, 1 Hemde und 2 Thlr.; Grobdeck: 1 Bettlaken, 2 Hemden; Behrendt: 1 Bettlaken, 3 Hemden, 3 Ellen Leinw.; Pegel: 1 Bettlaken, 1 Hemde, alte Leinwand u. 1 Thlr. (außerd. 10 Sgr. Beitr.); Wiebe: 2 Hemden, 3 Ellen Leinwand (außerd. 15 Sgr. Beitr.); Groth: 4 Hemden; Stellm. Kajuschke: 1 Thlr.; Hofb. Wwe. Christine Rexin: 15 Sgr.; Loepp: 16 Binden; Scheffler: 8 Thlr.; Wiens: 16 Binden u. alte Leinwand; Wwe. Marie Elisabeth Rexin: 1 Laken, 1 Bettbezug, 2 Kissenbezüge u. 6 Handtücher; E. Kiep: 12 Paar Socken, 15 Binden, 8 Tücher; C. Kiep: 2 Thlr.; J. Kiep: 1 Thlr.; Familie Philipsen: 3 Hemden, 3 Ellen Leinwand; Mollau: 4 Ellen Leinwand, 2 Thlr.; Emilie Rexin: 2 Hemden, 3½ Ellen Leinwand; Bodenstein: 1 Laken, 7¼ Ellen Leinwand, 2 Thlr.; Gartmann: 1 Laken, 2 Hemden; Mühlenbesitzer Duwensee: 1 Laken, 2 Hemden, 2 Paar wollene Socken; von einer Kinderfrau: 5 Sgr.; einer Köchin: 2½ Sgr. u. dem Dienstboten M. Kitschke: 2½ Sgr.; Pfarr. Mischke: 3 Hemden, Binden u. Compressen; Hofb. Daniels: 3 Ellen neue Leinwand. **Breitfelde:** von den Frauen: Hofb. Kluge 2 Thlr.; Tischlermstr. Hutt 10 Sgr.; Hofb. Kiep 1 Thlr. Bidder 1 Thlr. Hinz 1 Thlr. Pieper 2 Thlr. Wwe Fadenrecht 2 Thlr. u. ein großes Pack alte Leinwand. **Schönrohr:** von den Frauen: Hofb. Mirau 1 Thlr. L. Prohl 1 Thlr. Wwe. Hinz 5 Sgr.

Durch Frau Heinriette Wessel in Stüblau: von den Frauen: **Stüblau:** Superint. Pohl 3 Thlr. Gutsb. Aline Wessel 2 Thlr. Minna Neumann 2 Thlr. Heinr. Wessel 5 Thlr. Friedr. Philipsen 2 Thlr. 15 Sgr. Caroline Lose 2 Thlr. **Letzkau:** Frauen: Pred. Briesewitz 1 Thlr. Gutsb. Henr. Klatt 2 Thlr. **Kl. Zünder:** Wilh. Schubert 2 Thlr. C. Gnorke 15 Sgr. **Kriefkohl:** Laura Philipsen 5 Thlr. Aug. Kuhnke 3 Thlr. Math. Mix 2 Thlr. **Güttland:** Aug. Wannow 4 Thlr. Dor. Malzahn 2 Thlr. Wilh. Ortman 3 Thlr. Bertha Halbe 2 Thlr. Luise Wannow 4 Thlr. Pred. Math. Wüst 2 Thlr. **Gemlitz:** Gutsb. Bertha Treppenhauer 2 Thlr. Just. Treppenhauer 1 Thlr. Frl. Anna Schramm 1 Thlr.
(Forts. folgt).

3—400 Klftr. buchen Klobenholz, vollständ. trocken,
stehen in Carthaus an der Chaussee zum Verkauf. Näheres bei **H. Rabow** daselbst. (3036)

Lichtformen
für Licht-Fabriken empfing neu, sowie zum Umgießen **Th. Etzold,** Zinngießer in Danzig.
Altes Zinn kauft **Th. Etzold,** Scheibenritterg. 8.

Fruchtgläser u. Kirschen-Flaschen,
mit und ohne Gummi-Deckel, empfiehlt
Wilh. Sanio.

Für unser Bankgeschäft suchen wir einen Lehrling zum sofortigen Antritt.
(3043) **Baum & Liepmann.**

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der das Tuch und Manufaktur-Waaren-Geschäft erlernen will, kann sofort eintreten bei
S. Lehmann,
(2959) Tiegenhof.

Ein junger Mann, welcher in einem Detail-, Droguen- oder ähnlichen Geschäft gelernt hat und empfohlen wird, kann eine ähnliche Stellung erhalten.
Adressen erbittet man bis zum 30. d. Mts. unter No. 3008 in der Exped. d. Ztg.

Einen Lehrling,
mit guter Handschrift, suchen (2958)
Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Poggenpfuhl 79.

Eine anständige erfahrene Wirthin, die in der Kochkunst geübt und schon in größeren Wirthschaften conditionirt hat, findet vom 1. October d. J. in einem Hotel unter günstiger Gehaltsbedingung eine gute Stelle. Adressen und Zeugnisse nimmt die Expedition dieser Zeitung unter 3019 entgegen.

Ein gebildetes Mädchen mittleren Alters, das im Schneidern, in Putzarbeiten und im Nähen auf der Maschine geübt ist, sich auch befähigt fühlt, die Erziehung kleiner Kinder zu übernehmen, sucht in einem anständigen Hause ein entsprechendes Placement. Näh. Auskunft Breitgasse No. 121, 1 Treppe hoch. (2951)

Verschiedene jüngere Inspectoren, mehrere Rechnungsführer, Wirthschaftseleven, Meier und Meierinnen sucht **Böhrer,** Langgasse 55.

Ein gebildeter junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet sofort oder auch etwas später in einem Droguen-, Parfümerien- und Farben-Geschäft bei freundlicher Aufnahme eine Stelle als Lehrling.
Gefällige Adr. unter No. 2602 durch die Expedition d. Ztg.

Gut erhaltene Drillich-Säcke werden zu kaufen gesucht durch **M. Wreschner,** Berlin, Burgstraße 29. (3054)

Eine alleinstehende Wittwe, 40 Jahre alt, die auch polnisch spricht, sucht eine Stelle als selbstständige Wirthin. Zu erfragen Hühnergasse No. 5, Th. 7, auf Niederstadt in Danzig.

Ein gebildeter junger Mann sucht zur Erlernung der Landwirthschaft auf einem Gute eine Stelle. Meldung bei **F. A. Deschner,** Danzig, Heiligegeistgasse No. 49.

Zwei Inspectoren mit guten Attesten versehen, die polnisch sprechen, finden sofort Stellung. Das Nähere bei **Deschner,** Heiligegeistgasse 49, in Danzig. (3963)

Eine geprüfte, anspruchslose Erzieherin, musikalisch, wünscht z. 1. Octbr. od. früher Engagement. Gefällige Offerten erbeten unter 2023 durch die Expedition dieser Zeitung.

Das Dominium **Ankern** bei Saalfeld, Ostpreußen, sucht einen erfahrenen Inspector von sogleich und erbittet schriftliche frankirte Meldungen.

Ein junger Herr findet ein gutes Logis Paradiesgasse 3, Thüre 3. (3047)

Herrschaftliche Kutscher werden empfohlen durch das Gesinde-Vermiethungs-Bureau **Breitgasse No. 12.**

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung; entweder Kindern den ersten Unterricht zu ertheilen oder der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich zu sein. Adr. werden unter No. 3058 durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Einen Lehrling für ihr Leinenwaaren- und Wäschegeschäft suchen (3067)
Kraftmeier & Lehmkuhl,
Langgasse.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder auch zum Unterricht kleinerer Kinder zum 1. October eine Stelle. Nähere Auskunft Fräul. **A. Eggert,** Kohlenmarkt No. 13, 2 Tr. (3051)

Ein anständiges und gebildetes Mädchen, das längere Zeit zur Hilfe in der Wirthschaft engagirt war, wünscht wegen erfolgten Todesfalles vom October ab eine ähnliche Stellung in einem anständigen Hause.
Nähere Auskunft wird ertheilt Jäschkenthaler Weg No. 20 und Altstädtischen Graben No. 21b. (3052)

Der noch in Stellung befindliche verheirathete 31 Jahr alte, militairfreie Ober-Inspector der von Treskow'schen Güterherrschaft Chodowo in Polen, sucht, am liebsten in Preußen, anderweitige Stellung als Administrator oder Ober-Inspector größerer Güter.
Antritt der Stelle kann bald erfolgen.
Näheres zu erfragen durch den Justizrath **Kroll in Thorn.** (3056)

Gesucht wird für ein hiesiges anständiges Haus eine in der feinen Küche erfahrene Wirthin durch **J. Dann,** Jopengasse 58

---

1 junger fleißiger Mann,
Lehrer, im Seminar gebildet, der mehrere Jahre als Hauslehrer, zugleich in der Dominial-Verwaltung und im Rechnungswesen beschäftigt war, wünscht zu Michaeli oder zu Weihnachten dieses Jahres in einem, in zwei oder in allen drei der genannten Aemtern zugleich Beschäftigung.
Gefäll. Offerten sind unter No. 3037 a[n] die Exped. d. Ztg. zu richten.

Ein junger Diener, militairfrei, mit gu[ten] Zeugnissen versehen, sucht zum soforti[gen] Antritt eine Stelle auf dem Lande.
Adressen unter No. 3035 durch die [Expe]dition dieser Zeitung.

Nach dem erfolgten To[de]
des Kaufmanns **H. Rieflin** ist das in meinem Hause Altst. Graben 108, am Holzmarkt gelegene Materialwaaren-Geschäft mit sämmtlichen Utensilien, wie auch das im Nebenhause 107 sich befindende Destillations- und Schankgeschäft nebst Restauration und Billard mit sämmtlichem Inventarium, einzeln oder im Ganzen zum Octbr. oder später bis Neujahr unter günstigen Bedingungen zu verpachten. **E. H. Nötzel.**

Das von dem Herrn Ober-Stabsarzt Dr. Evermann bewohnte Haus, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Boden, Keller, Hof, laufendem Wasser 2c., ist zum 1. October d. J. billigst zu vermiethen. Näheres Altstädt. Graben No. 28. (2970)

Eine gute **Bäckerei** ist schleunigst zu verpachten. Näheres durch das Annoncen-Bureau von **Neumann-Hartmann** in Elbing.

Ein elegant möblirter Saal nebst Cabinet ist Hundegasse No. 79, 1 Tr., sofort zu verm.

Restauration Klein
35. Langgasse 35.
Große Krebse.

Pariser Keller.
Langenmarkt 21.
Heute, sowie alle Abende, **Concert** von einer neu engagirten Damen-Capelle aus Frankfurt a. M. **A. Bujack.**

Seebad Westerplatte.
Sonntag, Nachmittags 4 Uhr,
Grosses Concert
des Hrn. Musikdirectors **Friedrich Laade.**
Entrée 2½ Sgr., Kinder 1 Sgr.

Selonke's Variété-Theater.
Sonntag, den 28. August. **Die Mucker-Polka,** ausgeführt von 6 Personen. **Deutsche Männer, schützt den Rhein.** Prolog mit Schlußtableaux. **Die Wacht am Rhein.**

Zwei Thaler Belohnung.
Ein grauer Affenpinscher, auf den Namen „Fob" hörend, ist gestern Abend am Anlegeplatz der Dampfböte in Legan abhanden gekommen. Wiederbringer erhält obige Belohnung Kohlenmarkt No. 20.

Ein Blanco-Sola-Wechsel über 330 Rubel in polnischem Text, welcher von mir und dem Kaufmann J. **Jonas Löwenthal** aus Strasburg unterschrieben war, ist mir verloren gegangen. Ich warne Jedermann, diesen Wechsel anzukaufen, da ich keine Zahlung leisten werde.
Strasburg, W.-Pr., 20. August 1870.
T. Jonas Löwenthal.

X. X. in Lauenburg.
Wir gratuliren!
G. B....z.

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 6241 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, den 27. August 1870.

Berlin. Außer den 3 vorhandenen Armeen ist, wie verlautet, jetzt eine 4. Armee auf dem französischen Kriegsschauplatze gebildet, welche unter dem Oberbefehl des Kronprinzen von Sachsen vermuthlich neben der dritten Kronprinzlichen Armee in der Richtung auf Paris operiren soll. Wie die „Kreuz.-Ztg." hört, ist hierbei auch die preußische Garde.

— Wie gründlich die Unterbrechung der Verbindungen zwischen Metz und Paris ist, geht aus der verbürgten Thatsache hervor, daß heute eine telegraphische Anfrage des Hrn. Alphons v. Rothschild aus Paris indirect hieher gelangt ist mit der Bitte, um Erkundigung nach seiner Schwägerin Mad. Emil Dreyfuß, die auf einem Schlosse in der Nähe von Metz erkrankt ist und von welcher in Paris seit den letzten Tagen jede Nachricht gefehlt hat.

Frankreich. Paris. Im Lager von Chalons wurde der Berichterstatter der „Daily News" am 19. August des Kaisers ansichtig und fand ihn in einem Grade verändert, wie man es kaum möglich halten sollte: „Der Kaiser hat bedeutend gealtert, aber abgesehen von den Spuren der Jahre sah er aufgedunsen und geschwollen im Gesichte aus, dabei erschien er vollkommen hilflos." „Ein Herr", erzählt der Correspondent im Weitern — „der bei mir stand, bemerkte die Veränderung ebenfalls — und sagte, „er ist gebrochen!, und sein Zusammenbrechen hat das Zusammenbrechen des Reiches veranlaßt." Was den kaiserlichen Prinzen anbetrifft, so weiß er nichts Anderes als nach Papa zu fragen. Er kam zu einem Offizier der Hundertgarden, mit dem ich sprach, und erkundigte sich, ob wir seinen Papa nicht gesehen hätten, und man erzählt, wenn er den Kaiser auf zehn Minuten aus den Augen verliere, so beginne das Fragen nach Papa schon. Bei der Abreise von Longeville ritt der Kaiser mit seinem Sohne bis Point du jour, wo auf einem Hügel bei einem kleinen Wirthshause Halt gemacht wurde, bis die Wagen herangekommen waren. Müde, ermattet, niedergeschlagen, stieg der Kaiser dort vom Pferde und war froh, vor der Thür des ärmlichen Hauses auf einem wackligen, alten mit Stroh überflochtenen Stuhl zu kurzer Rast hinsinken zu können. Neben ihm stand der Prinz und der Stab um beide herum. Drei von den kaiserlichen Adjutanten sind der Armee zugetheilt worden, um Divisionen zu führen, aber nichtsdestoweniger sieht man die Sache im Lichte der Entlassung an.

Börsendepesche der Danziger Zeitung.

Frankfurt a. M., 26 Aug. Effecten-Societät. Amerikaner 91 3/16, Creditactien 230, Staatsbahn 323½, Lombarden 180. Still.

Wien, 26. Aug. Abend-Börse. Creditactien 247,00, Staatsbahn 348,00, 1860er Loose 90,80, 1864er Loose 113,00, Galizier 237,50, Anglo-Austria 220,75, Franco-Austria 93,00, Lombarden 193,50, Napoleons 10,04. Matt, unbelebt.

Hamburg, 26. August. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco ruhig, auf Termine fest. — Weizen pr. August 127℔ 2000℔ in Mk. Banco 152 Br., 151 G., pr. August-September 127℔ 2000℔ in Mk. Banco 152 Br., 151 Gd., pr. September-October 127℔ 2000℔ in Mk. Banco 152 Br., 151 Gd., pr. October-November 127℔ 2000℔ in Mk. Banco 153 Br., 152 Gd. — Roggen pr. August 2000℔ in Mk. Banco 105 Br., 103 Gd., pr. August-September 105 Br., 103 Gd., pr. September-October 107 Br., 106 Gd., pr. October-November 107 Br., 106 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, loco 28, pr. October 26½. — Spiritus geschäftslos, loco, pr. August und pr. August-September 21, pr. September 21¼. — Kaffee und Zink unverändert. — Petroleum fest. — Trübes Wetter.

Bremen, 26. August. Petroleum ruhig, Standard white, loco 6⅔.

Amsterdam, 26. Aug. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen höher. Roggen pr. Herbst 197. Raps pr. Herbst 79. Rüböl loco 44, pr. Herbst 42¾.

London, 26. Aug. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Sämmtliche Artikel schlossen zu unveränderten Preisen. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 17,130, Gerste 3970, Hafer 65,010 Quarters. — Wetter bewölkt.

London, 26. August. [Schluß-Course.] Consols 91½. Neue Spanier 26⅛. Italienische 5% Rente 48 7/16. Lombarden 15⅝. Mexicaner 13¾. 5% Russen de 1822 —. 5% Russen de 1862 —. Silber —. Türkische Anleihe de 1865 41. 6% Verein. Staaten pr. 1882 87½. — Wechselnotirungen: Berlin 6,28½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 12 Sh. Wien 13 fl. — Kr. Petersburg 28½.

London, 25. Aug. Bankausweis. Baarvorrath 19,993,646 (Zunahme 206,758), Notenumlauf 23,246,305 (Abnahme 289,725), Notenreserve 10,861,070 (Zunahme 584,645) Pfd. Sterl.

Liverpool, 26. August. (Schlußbericht.) [Baumwolle]: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Sämmtliche Sorten ⅛ niedriger.

— [Getreidemarkt.] Weizen und Mehl unverändert. Mais 6d niedriger.

Paris, 26. August. (Schluß-Course.) 3% Rente 60,60. Italienische 5procentige Rente 49,00. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 672,50. Oesterreichische Nordwestbahn —. Credit-Mobilier-Actien 140,00. Lombardische Eisenbahn-Actien 387,50. Lombardische Prioritäten —. Tabaks-Obligationen —. 5% Russen —. Türken 42,00. Neue Türken —. 6% Vereinigte Staaten pr. 1882 ungest. —. (Indirect bezogen.)

Paris, 26. Aug. Rüböl pr. August 96,75, pr. September 97,00, pr. September-December 99,00. Mehl pr. August 74,25, pr. September-December 70,00. Spiritus pr. August 56,00. — Bewölkt. — (Indirect bezogen.)

Paris, 25. Aug. Bankausweis. Zunahme: Portefeuille um 49,500,000, Vorschüsse auf Werthpapiere 34,800,000, Notenumlauf 41,000,000, Guthaben des Staates 90,500,000 Frcs. Abnahme: Baarvorrath um 37,500,000, Guthaben der Privaten 36,625,000 Frcs.

Petersburg, 26. Aug. Wechselcours auf London 3 Monat 29 11/16, auf Hamburg 3 Monat 26 11/16, auf Amsterdam 3 Monat 147⅞, auf Paris 3 Monat 311½. 1864er Prämien-Anleihe 143¼. 1866er Prämien-Anleihe 144½. Gr. Russische Eisenbahn 139½. Impérial 6,63. Productenmarkt. Talg loco 50½, pr. August 50½. Weizen loco 10¾, pr. August 10¾. Roggen loco 6⅛, pr. August 6⅛. Hafer loco 4,70, pr. August 4,70. Hanf loco 38½. Leinsaat (9 Pud) loco 14, pr. August 14.

Antwerpen, 26. August. Getreidemarkt. Weizen steigend, Wolgaster 34. Donau-Roggen 20. Hafer ruhig. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 51¼ bis 52 bez., 52 Br., pr. August 51½ bez. und Br., pr. September 51½—52 bez., 52 Br., pr. October 53 Br., pr. September-December 53½ Br.

New-York, 25. Aug. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 17 (höchster Cours 18, niedrigster 16⅝), Bonds de 1882 111¾, Bonds de 1885 111, Bonds de 1865 109⅝, Bonds de 1904 108¾, Eriebahn 22¾, Illinois 135, Baumwolle 19⅝, Mehl 5 D. 85 C., Raff. Petroleum in Newyork pr. Gallon von 6½ Pfd. 26, do. in Philadelphia 24¾, Havanna-Zucker No. 12 10⅛. — Mit den heute nach Europa expedirten Dampfern wurden 500,000 Dollars in Gold verschifft.

Productenmärkte.

Danzig, den 26. August.

≷ [Wochenbericht.] Die Witterung hat sich in dieser Woche leider nicht gebessert und hat der täglich und beinahe stündlich gefallene Regen der Ernte erheblichen Schaden gebracht. In unserer Gegend hat außer Sommergetreide auch theilweise Weizen und Roggen noch nicht eingebracht werden können. Die Ernteberichte aus England lauten bis daher günstig und erwartet man eine gute Durchschnittsernte. Die Märkte blieben lustlos und Verkäufe von Belang waren nicht zu ermöglichen. Mit dem Eintritt der Blokade unseres Hafens hat das Exportgeschäft aufgehört, die wenigen noch im Hafen befindlich gewesenen neutralen Schiffe sind ausgegangen und beschränken sich die gegenwärtigen Umsätze an unserer Börse für die Deckung der Consumtion und einiger Nachfrage fürs Inland; bei der geringen Ausstellung haben Käufer in die festen Forderungen der Eigner willigen müssen. Für umgesetzte c. 450 Tonnen Weizen bezahlte man: bunt 120, 123℔ 50, 55 Rt., hellbunt 122, 126℔ 58½, 64½ Rt., weiß 127℔ 65 Rt., alt hochbunt 129/30℔ 68 Rt., frisch roth 125℔ 58 Rt., glasig 127℔ 63 Rt. Auf Lieferung nichts gehandelt.

Von Roggen wurden während der Woche ca. 750 Tonnen theilweise zur Consumtion, hauptsächlich aber für inländische Mühlen-Etablissements gekauft und haben Preise eine weitere Erhöhung von 1—1½ Rt. pr. Tonne erfahren; bezahlt wurde polnischer 120℔ 41⅓ Rt., frischer inländischer 118, 123, 127℔ 42, 45, 48 Rt. Auf Lieferung 122℔ August 42⅔, 43⅔ Rt. bezahlt. — Weiße Erbsen nach Qualität 37—39 Rt. verkauft. — Alte große Gerste 103/4, 107℔ 35—38 Rt., frische 100, 101℔ 33—34 Rt. Hafer nach Qualität, alter 44—46 Rt., frischer 40—42 Rt. — Wicken 35 Rt. bezahlt. — Von Oelsaaten fand die schwache Zufuhr hauptsächlich zur Effectuirung von Aufträgen aus dem Inlande bereitwillige Aufnahme und wurde Rübsen 98, 99 Rt., feinstes Saat 100—102 Rt., Raps nach Qualität 95½, 98, 99⅔ Rt. bezahlt. — Von Spiritus trafen ca. 5000 Quart ein, die zu unbekannt gebliebenem Preise placirt wurden, außerdem ca. 40,000 Quart von Pommern nach Königsberg bestimmt. Vom Lager wurde 16 Rt. bezahlt.

Elbing, 26. August. (N. E. A.) Weizen, bunt, besetzt 123℔ 76 Sgr. pr. 85 Zoll-℔. — Roggen, alt, 121℔ 50 Sgr. pr. 80 Zoll-℔, frisch, 122—125℔ 49—51 Sgr. pr. 80 Zoll-℔. — Gerste,

kleine, 105℔ 35 Sgr. pr. 70 Zoll-℔. — Hafer, nach Qualität 27—29 Sgr. pr. 50 Zoll-℔. — Erbsen, weiße, alte 50 Sgr. pr. 90 Zoll-℔. — Winterrübsen nach Qualität 105—110 Sgr. pr. 72 Zoll-℔. — Winterrapps nach Qual. 102—108 Sgr. pr. 72 Zoll-℔. — Spiritus bei Partie letzter Preis am 24. d. M. 16 5/12 Thlr. pr. 8000 %, seitdem ohne Umsatz.

Königsberg, 26. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen in neuer Waare einiger Handel zu ziemlich unveränderten Preisen, loco hochbunter pr. 85℔ Zollg. neu 130℔ 84 Sgr. bez., bunter pr. 85℔ Zollg. 75/85 Sgr. Br., 127/28℔ 84 Sgr. bez., rother pr. 85℔ Zollg. 78—83 Sgr. Br., neu 130℔ 81 Sgr. bez., 132℔ 83 Sgr. bez. — Roggen loco fest und höher, Termine gefragt und ferner gestiegen, loco pr. 80℔ Zollg. 119℔ 49, 49½ Sgr. bez., neuer 118℔ 47 Sgr. bez., 123℔ 51½ Sgr. bez., 124/25℔ 52 Sgr. bez., 125℔ 52 Sgr. bez., 126/27℔ 53 Sgr. bez., 128℔ 53½ Sgr. bez., 128/29℔ 53½ Sgr. bez., pr. August pr. 80℔ Zollgew. 53 Sgr. Br., 51 Sgr. Gd., pr. Septbr.-Octbr. pr. 80℔ Zollg. 53 Sgr. Br., 52 Sgr. Gd., 51½, 52½ Sgr. bez., pr. Frühjahr 1871 pr. 80℔ Zollg. 56 Sgr. Br., 55 Sgr. Gd. — Gerste unverändert, loco große pr. 70℔ Zollg. 37—37½ Sgr. bez., kleine pr. 70℔ Zollg. neu 36 Sgr. bez., Brau- 39 Sgr. bez. — Hafer loco nur zu gedrückten Preisen verkäuflich, Termine geschäftslos, loco pr. 50℔ Zollg. 25—27½ Sgr. bez., neuer 28½, 29 Sgr. bez. — Erbsen sehr still, loco weiße pr. 90℔ Zollg. 45—45½ Sgr. bez., neue feine Koch- 61 Sgr. bez., graue pr. 90℔ Zollg. 50—72 Sgr. Br., grüne pr. 90℔ Zollg. 50—55 Sgr. Br. — Bohnen nominell, loco pr. 90℔ Zollg. 50—60 Sgr. Br. — Wicken loco pr. 90℔ Zollg. 50—60 Sgr. Br. — Leinsaat, neue Saat in Kleinigkeiten gehandelt, loco feine pr. 70℔ Zollg. neu 75, 78 Sgr. bez., mittel pr. 70℔ Zollg. 62—78 Sgr. Br., ordinäre pr. 70℔ Zollg. 45—60 Sgr. Br. — Rübsen fest und höher, loco pr. 72℔ Zollg. 105—112 Sgr. bez., exquisit 113, 113½ Sgr. bez., Raps 107—111 Sgr. bez. — Thymotheum matt, loco pr. Ctr. 5—7 Thlr. Br. — Leinöl ohne Faß pr. Ctr. 12 Thlr. Br. — Leinkuchen loco pr. Ctr. 66—70 Sgr. Br. — Rübkuchen pr. Ctr. 63–66 Sgr. Br. — Spiritus pr. 8000% Tralles und in Posten von mindestens 5000 Quart, sehr still, loco ohne Faß 17 Thlr. Br., 16⅔ Thlr. Gd., 16⅔ Thlr. bez., August ohne Faß 17 Thlr. Br., 16⅔ Thlr. Gd., 16⅔ Thlr. bez., September ohne Faß 17 Thlr. Br., 16⅝ Thlr. Gd., Oct. pr. 10,000 Litre-% 16⅔ Thlr. Br.

Stettin, 26. August. (Ostf.-Ztg.) Weizen wenig verändert, pr. 2125℔ loco gelber 68—75 Thlr., bunter und weißer 68—74 Thlr., 83/85℔ gelber pr. August, August-Sept., 76 Thlr. bez. und Br., Septbr.-Octbr. 75¼, 76, 75½ Thlr. bez., Octbr.-Novbr. 75¾, 76 Thlr. bez. und Br., Frühjahr 73¼ Thlr. nom. — Roggen wenig verändert, pr. 2000℔ loco 46—50 Thlr., pr. August und August-Sept. 50½ Thlr. nom., Sept.-Oct. 50½—¾ Thlr. bez., Octbr.-November 50¾, 51 Thlr. bez., Frühjahr 52 Thlr. bez., 51¾ Thlr. Br. — Gerste ohne Handel. — Hafer pr. 1300℔ loco neuer 30 Thlr., alter 31—32 Thlr., 47/50℔ Frühjahr 35 Thlr. Br., Sept.-Oct. 29½ Thlr. bez. — Erbsen ohne Umsatz. — Winterrübsen pr. 1800℔ loco 95—102 Thlr. nom., Sept.-Oct. 105 Thlr. bez. — Rüböl behauptet, loco 13⅔ Thlr. Br., pr. August 13½ Thlr. Br., Sept.-Oct. 13⅓ Thlr. bez., ⅓ Thlr. Br. — Spiritus matt, loco ohne Faß 16½, ⅜, 7/24, ⅓ Thlr. bez., pr. August-Septbr. und Septbr. 16 Thlr. Br., Sept.-Oct. 17½ Thlr. nom. — Angemeldet: 50 W. Hafer, 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 76 Thlr., Roggen 50½ Thlr., Rüböl 13½ Thlr., Spiritus 16 Thlr. — Petroleum loco 7 11/12 Thlr. bez.

Berlin, 26. August. Weizen loco pr. 2100℔ 68—80 Thlr. nach Qual. gef., pr. August 72½—73 Thlr. bz., August-Sept. do., Sept.-Oct. 72¼—73¼ Thlr. bz., Oct.-Nov. 72¾—73 Thlr. bz. — Roggen loco pr. 2000℔ 47–55 nach Qual. gef., pr. August 51⅝—51¾—52 Thlr. bz., Aug.-Sept. do. — Gerste loco pr. 1750℔ 35—45 Thlr. nach Qual. gef. — Hafer loco pr. 1200℔ 23—32 Thlr. nach Qual gef., Aug. 30½—⅜ Thlr. bz. — Erbsen pr. 2250℔ Kochwaare 60—69 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 46—54 Thlr. nach Qualität. — Leinöl loco 11⅔ Thlr. — Rüböl loco pr. 100℔ ohne Faß 14¼ Thlr., pr. August 14 Thlr. bz. — Spiritus pr. 8000 % loco ohne Faß 16 11/24—¾ Thlr. bz., pr. Aug. 16¼-⅛ Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl No. 0 5 1/15—4¾ Thlr., Nr. 0 u. 1 4¾—4 7/12 Thlr., Roggenmehl Nr. 0 4—3⅞ Thlr., Nr. 0 u. 1 3⅞—3⅔ Thlr. pr. Ctr. unverst. excl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. Ctr. unversteuert incl. Sack pr. August 3 Thlr. 29½ Sgr. B., August-Septbr. 3 Thlr. 26 Sgr. bz. u. G., Sept.-Oct. 3 Thlr. 22—23 Sgr. bz. u. G. — Petroleum raffinirtes (Standard white) pr. Centner mit Faß loco 7⅚ Thlr., pr. August 7 7/12 Thlr., pr. Sept.-Oct. do.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, 27. August. Wind: NW.

Nichts in Sicht.

Thorn, 26. August 1870. — Wasserstand 10 Zoll.
Wind: NW. — Wetter: bewölkt.

Stromauf:

Von Danzig nach Duinowo: Czazinski, Eschert, Steinkohlen,

Stromab:	Lst. Schfl.
Dönning, Glaß, Warschau, Berlin,	18 — Rogg.
Schwabe, Kalischer, Thorn, do.,	22 40 Weiz.
Schabassohn, Fajans, Pulaw, Bromberg,	41. 19 Rogg.. 15. 43 Gerste, 59 Last Erbsn., 628 Ctr. Oelkuchen.
Liedke, Kalischer, Nieszawa, Mewe,	175 Klafter Brennh.

Berliner Fondsbörse vom 26. Aug.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1869.		Zf.	
Aachen-Düsseldorf	—	—	— —
Aachen-Mastricht	½	4	33⅞ bz
Amsterdam-Rotterd.	7¼	4	95½ bz
Bergisch-Märk. A.	8½	4	114-114½ bz
Berlin-Anhalt	13⅞	4	179 G
Berlin-Hamburg	10⅛	4	146 G
Berlin-Potsd.-Magdeb.	18	4	199½ et bz
Berlin-Stettin	9⅛	4	129½ G
Böhm. Westbahn	7¼	5	93½ G
Bresl.-Schweid.-Freib.	8½	4	108⅞ et bz u B
Brieg-Neisse	5¼	4½	— —
Cöln-Minden	8 5/12	4	125 bz
Cosel-Oderberg (Wilhb.)	7	5	— —
do. Stamm-Pr.	7	5	— —
do. do.	7	5	— —
Ludwigsh.-Bexbach	10 5/12	4	156 G
Magdeburg-Halberstadt	10½	4	114 G
Magdeburg-Leipzig	14½	4	179½ bz
Mainz-Ludwigshafen	9½	4	126¾ bz
Mecklenburger	3¼	4	— —
Niederschles.-Märk.	4	4	83 bz
Niederschles. Zweigbahn	5	4	— —
Oberschles. Litt A. u. C.	13½	3½	162 bz
do. Litt. B.	13⅛	3½	149 bz

Dividende pro 1869.		Zf.	
Oester.-Franz.-Staatsb.	12	5	185-83½-84 bz
Ostpr. Südbahn St.-Pr	—	5	68¾-69¼ bz u G
Rheinische	7⅘	4	109¾ bz
do. St.-Prior.	7⅘	4	— —
Rhein-Nahebahn	0	4	20 bz u G
Ruß. Eisenbahn	5	5	85½ bz
Stargardt-Posen	4½	4½	89 B
Südösterr. Bahnen	5	5	104-103 bz
Thüringer	8¾	4	125½ G

Prioritäts-Obligationen.

Kursk-Charkow	5	80¾ bz u G
Kursk-Kiew	5	80⅞ bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1869.		Zf.	
Berlin. Kassen-Verein	11½	4	165 G
Berliner Handels-Ges.	10	4	126⅝ G
Danzig Priv.-Bank	6½	4	103 G
Disc.-Comm.-Antheil	9½	4	133⅛ bz u G
Gothaer Creditb.-Pfdbr.	—	5	95 bz
Königsberg Priv.-Bank	5⅔	4	104 G
Magdeburg „ „	5½	4	97 G
Oesterreich. Credit-	16 1/9	5	132-31¼ bz
Posen Provinzialbank	6. 13	4	— —
Preuß. Bank-Antheile	9⅛	4½	133½ et bz
do. Boden-Cred.-Actien	7	4	— —
do. Boden-Cred.-Pfdbr.	—	5	100 bz
Pomm. Hypothekenbriefe	—	5	91½ B
Pomm. R. Privatbank	5⅔	4	88½ bz

Preußische Fonds.

Freiwill. Anl.	4½	95 G
Staatsanl. 1859	5	98⅝ G
do. consolidirte	4½	88¼ bz
do. 54, 55	4½	88¼ bz
do. 1859	4½	88¼ bz
do. 1856	4½	88¾ bz
do. 1867	4½	88¾ bz
do. 50/52	4	80 bz
do. 1853	4	80 bz
Staats-Schuldf.	3½	78¼ bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	114¼ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	98¾ bz
do. do.	4½	88½ B
Kur- u. N.-Pfdbr.	3½	74½ bz
do. neue	4	79⅞ bz
Berliner Anleihe	4½	87 bz u B
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	76 G
do. „	4	83 bz u G
do. „	5	96 G
Pommersche „	3½	71⅛ bz
do. „	4	81¼ bz
Westpr. rittersch.	3½	72 G
do. do.	4	79 bz
do. do.	4½	85½ G
do. II. Serie	5	95 G
do. neue	4	— —
do. do.	4½	85½ G
Danz. Hyp.-Pfdbf.	5	91G, kl. 92G

Kur- u. N.-Rentenbr.	4	85¼ bz
Pommer. „	4	85¼ B
Posensche „	4	81¼ G
Preußische „	4	83 bz
Schlesische „	4	83⅜ B
Danz. Stadt-Anleihe	5	— —

Ausländische Fonds.

Badische 35 Fl.-Loose	—	33⅓ et bz
Braunschw. 20-Thlr.-L.	—	17¼ B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	— —
Schwedische Loose	—	— —
Oesterr. 1854r Loose	4	68 B
do. Creditloose	—	82 bz
do. 1860r Loose	5	72¼-71¾ bz
do. 1864r Loose	—	62 B
Rumänier	8	86½ bz
Rum. Eisenb.-Oblig.	7½	60¼-59¾-60 bz
Russ.-engl. Anl.	5	83½ B
do. do. 1862	5	85 G
do. engl. Stck. 1864	5	— —
do. holl. do.	5	— —
do. engl. Anleihe	3	52 G
Russ. Pr.-Anl. 1864r	5	110¼ bz u B
do. do. 1866r	5	110¼ bz u B
do. 5. Anl. Stiegl.	5	65¾ G
do. 6. do.	5	78½ G
Russ.-Poln. Sch.-O.	4	68½ bz
Poln. Pfdbr. III. Em.	4	66½ B
do. Pfdbr. Liquid.	4	54¼ bz

Poln. Cert. A. à 300 Fl.	5	— —
do. Part.-O. 500 Fl.	4	95¼ G
Amerik. rückz. 1882	6	92¼ bz

Wechsel-Cours vom 25. August.

Amsterdam kurz	6	143 bz
do. 2 Mon.	6	142 bz
Hamburg kurz	7	150⅝ bz
do. 2 Mon.	7	149½ bz
London 3 Mon.	4½	6 22 bz
Paris 2 Mon.	6	79 bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	6	80 bz
do. do. 2 Mon.	6	79 bz
Augsburg 2 Mon.	5	56 22 bz
Frankfurt a. M. 2 M.	5	56 26 bz
Leipzig 8 Tage	7	99⅞ G
do. 2 Mon.	9	— —
Petersburg 3 Woch.	7	82¼ bz
do. 3 Mon.	7	81⅝ bz
Warschau 8 Tage	6	73⅛ G
Bremen 8 Tage	5	110¼ G

Gold- und Papiergeld.

Fr. B. m. R. 99¾ bz	Nap. 5 11¾ bz
„ ohne R. 99⅝ bz	Lsdr. 111¼ G
Oesterr. Bkn. 80 11/16 bz	Svs. 6 22⅞ G
Poln. Bkn. — —	Gldk. 9 7 G
Russ do. 74⅞ bz	Gld ℔ 461 G
Dollars 1 11⅜ G	Silb. 29 26 bz

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.